

# 10.9

zehn komma neun

Ausgabe 03/25

## UMFELD



# Partner des ÖSB

## Sponsoren



## ÖSB-Pool



## Fördernde Partner



## Umfeld.

Wenn eine junge Sportschützin oder ein junger Sportschütze in einen der Kader des Österreichischen Schützenbundes eintritt, hat sie oder er bereits einen großen Abschnitt mit etlichen Hürden erfolgreich gemeistert. Der Grundstein für eine Karriere im Spitzensport wird schon in frühen Jahren gelegt und bedarf kontinuierlicher, harter Arbeit. Ohne die Unterstützung eines entsprechend professionellen Umfelds ist es Kindern und Jugendlichen nicht möglich, ihr gesamtes Leistungspotenzial auszuschöpfen und, je nach Talent und investiertem Einsatz, ihren Weg an die nationale oder gar an die internationale Spitze zu gehen.

Neben dem vom ÖSB bereitgestellten und ständig optimierten professionellen Trainings- und Wettkampfumfeld, welches in der vergangenen Ausgabe von 10,9 vorgestellt wurde, spielt das individuelle Umfeld der AthletInnen eine wesentliche Rolle für deren sportliche und persönliche Entwicklung. Ohne die Unterstützung von Eltern, HeimtrainerInnen, FreundInnen und engen Bezugspersonen sowie später auch von Institutionen wie

dem Österreichischen Bundesheer und dem Zoll oder die gebotenen Trainingsmöglichkeiten in den Leistungs- und Olympiazentren ist es schlicht nicht möglich, als SportlerIn erfolgreich zu werden.

Um diesem Umfeld eine gebührende Anerkennung zukommen zu lassen, haben wir für die aktuelle Ausgabe die ÖSB-KaderathletInnen gefragt, welches die wichtigsten Personen in ihrem SportlerInnenleben sind. Monika Einwaller, geborene Haselsberger, kennt den Sport als Olympiateilnehmerin, Trainerin, Mutter und Funktionärin aus den unterschiedlichsten Perspektiven und gewährt im Gespräch mit 10,9 einen umfassenden Einblick. Außerdem kommen mit ADir RgR Helmut Iwanoff und Walter Hainzer die beiden Zuständigen für die Leistungssportunterstützung in Bundesheer und Zoll zu Wort.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe von 10,9 wünscht Ihr  
DDr. Herwig van Staa  
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

### IMPRINT

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund  
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium

des ÖSB: DDr. Herwig van Staa (Präsident), Ing.  
Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann

Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer  
(Generalsekretär)

Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:

Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b,

6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer

T: +43 (0) 512 – 39 22 20, F: +43 (0) 512 – 39 22

20 – 20, magazin@zehnkommuneun.at,  
www.zehnkommuneun.at

AutorInnen: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian  
Neururer, Robert Szuppin, Erich Bohn, Hermann  
Pistracher, Bernhard Hottowy, Marlene Pribitzer,  
Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Daniel Heidegger.

Fotos: Mag. Tina Neururer, ÖBH/HBF, Margit  
Melm, ISSF/Andrea Caroppo, ÖOC/GEPA pictures

– Patrick Steiner, Franz Roth, Bernhard Pickl,  
Marlene Baumgartner, Robert Szuppin, Achim

Veilmann, Manfred Hofbauer, Gerhard Köstner,

Andreas Berkmann, Horst Lausegger, Siegfried

Reischl, Hermann Pistracher, Eveline Gruber,

Marlene Pribitzer, Christian Kramer, Elisabeth

Reiser-Eckelhart, i-stock (NiseriN [Seite 2]), ÖSB.

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl.  
Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand,  
magazin@zehnkommuneun.at  
www.zehnkommuneun.at

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils  
um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen  
vor Ende des Bezugsjahrs die schriftliche

Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge  
Streiks oder Störung durch höhere Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die

Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen

Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich

geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen

Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die

Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar.

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.

Layout: UniqueFessler Werbeagentur GmbH,  
www.uniquefessler.at;  
Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Hinweis: Aus Gründen der leichteren  
Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische  
Formulierungen im Medium teils nur  
in der männlichen Form angeführt –  
sie beziehen sich selbstverständlich  
auf Frauen und Männer.



## UMFELD

### IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. **IO.04**

### IO.9 TITELSTORY – UMFELD

Das Umfeld der AthletInnen. **IO.10**

Im Gespräch mit Monika Einwaller. **IO.12**

Interview mit ADir. RgR Helmut Iwanoff, Heeressport. **IO.14**

Interview mit Walter Hainzer, Zollsport. **IO.16**

### IO.18 STORYS

Verbandsporträt:

Der Oberösterreichische Landesschützenverband. **IO.18**

Talente-Check: Joleen Schöpf. **IO.19**

### IO.20 INSIDE

ÖSB-Präsidium wiedergewählt. **IO.20**

### IO.21 INTERNATIONAL

ISSF Junior WC Suhl. **IO.21**

ISSF WC München. **IO.23**

EYOF Skopje. **IO.25**

ESC EM 25, 50 & 300m Châteauroux. **IO.27**

Internationale Bewerbe. **IO.32**

### IO.35 NATIONAL

ÖSTM & ÖM 10m-Matcharmbrust Innsbruck. **IO.35**

ÖSTM & ÖM Vorderlader Kugel Bad Zell. **IO.36**

### IO.37 ÖSTERREICH

Spartennews. **IO.37**

Beiträge aus den Ländern. **IO.40**

### IO.43 AUSBLICK

### IO.43 KONTAKT

### IO.44 ABO



## Österreichische Bundesliga: Start in die Saison 2025/26.

Im Herbst startet die Österreichische Bundesliga für Luftgewehr und Luftpistole in ihre bereits 15. Saison. Als TitelverteidigerInnen gehen heuer der PSV Eisenstadt und die USG Altach ins Rennen. Den krönenden Abschluss der Bundesligasaison wird das große Bundesligafinalwochenende in Altach bilden. Die drei Hauptrunden der Allgemeinen Klasse werden am 25./26. Oktober, am 23. November und am 20./21. Dezember in den Regionen ausgetragen. Am 21./22. Februar finden dann die Achtel- und Viertelfinalbegegnungen statt, wobei der Austragungsort bei Redaktionsschluss noch nicht feststand. Am 18. und 19. April treffen sich die FinalistInnen zu den Halbfinal- und Finalentscheidungen im vorarlbergischen Altach.

In der T9F Jugendbundesliga powered by Walther sind die Termine der Regionen-Hauptrunden für 16. November, 8. Dezember und 28. Dezember festgesetzt. Das Achtel- und Viertelfinale findet am 14. März in Absam, Tirol, statt. Halbfinale und Finale schließt der österreichische Nachwuchs gemeinsam mit der Allgemeinen Klasse in Altach. Hier dürfen sich die TopschützInnen und -teams wieder auf sensationelle Preise der Ten Nine Factory sowie auf das Walther Luftgewehr und die Walther Luftpistole für den besten Teiler freuen.

[www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at) > Sparten & Ligen > Bundesliga



## ÖSB: LandessportleiterInnen-Sitzung.

In der LandessportleiterInnen-Sitzung vom 15. Mai klärte Bundesportleiterin Margit Melmer über die im Zuge des olympischen Programms für Los Angeles 2028 eingeführten Modus-Änderungen in den olympischen Disziplinen auf, die vorerst national noch nicht umgesetzt werden. Ein weiteres Thema waren die Austrian Hopes. Besprochen und vorerst für nicht sinnvoll erachtet wurden Änderungen im Bereich Aufgelegt-Schießen hinsichtlich der Schussanzahl (Reduktion auf 30 Schuss) und der Bekleidung (Schießhose und -schuhe) sowie eine Zehntelringwertung in der Bundesliga. Daher kam es zu keinen Änderungsvorschlägen an den Bundesschützenrat.



## ISSF: Neue Gewehr-Bekleidungs- vorschriften geplant.

Um dem Trend der immer steifer werdenden Gewehrjacken, -hosen und -schuhe, der laut ISSF negative Auswirkungen auf Leistung, Kosten und die sportliche Präsentation der Disziplin habe, entgegenzuwirken, arbeiten die ISSF-Ausschüsse für Technik, AthletInnen und Gewehre derzeit an der Erstellung neuer Gewehr-Bekleidungsvorschriften und Prüfverfahren, die ab Januar 2026 in Kraft treten sollen. Dabei soll ein moderater Übergang geschaffen werden, bei dem die aktuell produzierte Bekleidung mit Modifikationen weitergetragen werden kann. Die ISSF verspricht, über den Fortschritt der Entwicklungen zu informieren.

[www.issf-sports.org](http://www.issf-sports.org)



# news

## Tag des Sports: Sportschießen am Wiener Heldenplatz.

Bei der 24. Auflage des Tag des Sports wird die österreichische Sportwelt mit ihren Stars sowie Sportbegeisterten, Interessierten und Fans am 20. September am Wiener Heldenplatz zusammenkommen, um den Sport und seine AkteurInnen zu feiern. Für die Fachverbände, so auch den Österreichischen Schützenbund, besteht hier die Möglichkeit, sich vorzustellen. Größter Beliebtheit erfreut sich jedes Jahr der (Schieß-)Stand des ÖSB, organisiert vom Wiener Landesoberschützenmeister Michael Blaha und seinem Team, an dem mit Luftpistole und -gewehr Jung und Alt an vier SCATT-Schießständen das eigene Talent auf die Probe stellen kann. Auch Österreichs Aushängeschilder im Sportschießen werden vor Ort sein. Die Gewehrschützen Patrick Diem, Thomas Mathis und Martin Strempfl (Team-Bronze Luftgewehr EM Osijek 2025) sowie die Vorderladerschützen Andreas Högl (Einzel-Bronze Vetterli Replika & Team-Silber Rigby), Paul Adam und Hubert Gierlinger (Team-Silber Gigby WM Valeggio sul Mincio 2024) werden am Tag des Sports für ihre Leistungen geehrt.

[www.tagdesports.at](http://www.tagdesports.at)



## ISSF: Schießsportprogramm für LA 2028 bestätigt.

Im April wurde das von der ISSF dem Internationalen Olympischen Komitee vorgeschlagene Schießsportprogramm für die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles bestätigt. Für 2028 stehen dem Schießsport, wie bereits in Paris, 340 Quotenplätze, aufgeteilt auf die bisherigen 15 olympischen Disziplinen, zur Verfügung. Die wesentlichen Regeländerungen sind die Erhöhung der Anzahl der AthletInnen im Schnellfeuerpistolenfinale auf acht, die Änderung des KK-Dreistellungsmatchfinales, das ausschließlich in der Stehendstellung geschossen wird, und die Austragung der Mixed-Team-Bewerbe mit einem neuen Finalmodus, bei dem die besten vier Teams gemeinsam in einem Ausscheidungsmodus schießen werden. Die Formatänderungen gelten ab dem 1. Januar 2026, werden jedoch teilweise bereits heuer bei ISSF-Wettkämpfen eingeführt, um den AthletInnen eine frühzeitige Anpassung an den neuen Modus zu ermöglichen. Außerdem gab die ISSF mit Freude bekannt, dass sich die Wettkampfstätten der Schießbewerbe unmittelbar in Los Angeles befinden werden und der Schießsport damit, anders als 2024, wieder in den Mittelpunkt der Veranstaltung rückt.

[issf-sports.org](http://issf-sports.org)

## Steyr Sport: evo 10 E Smartrix®.



Im März 2025 hat Steyr Sport auf der IWA die neue evo 10 E Smartrix® vorgestellt. Das Unternehmen hat sein Versprechen gehalten und liefert die Sportwaffen seit Juni 2025 aus. Beim Weltcup München bekamen alle SchützInnen die einmalige Gelegenheit, eine Live-Demonstration der brandneuen STEYR evo 10 E SX mitzuerleben. Ab sofort eröffnet das Smartrix®-Abzugssystem eine völlig neue Dimension des Schießtrainings – mit einzigartigen Analysefunktionen für ein präziseres und effektiveres Trainingserlebnis. Über die zugehörige App steht der persönliche digitale Coach immer zur Seite. Die entsprechende Online-Bedienungsanleitung mit kurzen Videos lässt keine Fragen offen. Falls doch etwas unklar sein sollte, helfen die FAQs zu den Funktionen der evo 10 E SX weiter.

[www.steyr-sport.com](http://www.steyr-sport.com)

## ahg: Sahara Dry Classic Grip Spray.

Mit dem Sahara Dry Classic Grip Spray von ahg Anschütz gibt es keine schwitzigen Hände mehr. Das superhydrophobe Spray weist Feuchtigkeit ab und verbessert die Griffkontrolle – und das, ohne zu kleben oder Rückstände auf der Ausrüstung zu hinterlassen. Für langanhaltende Trockenheit reichen bereits zwei Sprühstöße aus der praktischen 50ml-Sprühflasche. Das Spray kann bei allen Witterungsbedingungen angewendet werden und eignet sich auch hervorragend, um mit feuchten Händen leichter in den Schießhandschuh zu rutschen.

[www.ahg-anuschetz.de](http://www.ahg-anuschetz.de)



## MFT Bodyteamwork: Mit neuem Team in eine erfolgreiche Zukunft.

Die MFT Bodyteamwork GmbH hat mit Alexandra Bosch, Martin Dolezal und Johann Reisenberger ein neues Führungsteam, das frischen Wind in das Unternehmen bringt. Vor über 20 Jahren von Ewald Aigner gegründet, steht MFT Bodyteamwork bis heute für höchste Qualität und Effizienz in den Bereichen Koordination, Balance und Stabilität. Mit einer klaren Vision und umfassendem Know-how möchte das neue Team die Fitnessprodukte weiterentwickeln und ihnen zugleich einen modernen Anstrich verleihen.

[www.mft-bodyteamwork.com](http://www.mft-bodyteamwork.com)



## Ballistol: Stichfrei auf Pirsch in Wald, Flur und Feld.

Während der warmen Jahreszeit zieht es Jäger und Naturliebhaber in die Natur. Dort lauern oftmals ungetreute Begleiter wie Mücken und Zecken. Hier bieten die Stichfrei-Produkte von BALLISTOL idealen Schutz. Die Serie umfasst effektive, hautverträgliche Lösungen – vom Allroundschutz „Stichfrei Classic“ über „Kids & Family“, bis hin zu „Stichfrei Sensitive“ für Allergiker. Diese geruchsneutrale Option überzeugt auch viele Jäger, die sich an duftenden Lösungen stören. Das neue „Stichfrei Zecke“ bietet zuverlässigen Schutz nicht nur in hohem Gras, Hecken und Wäldern. Für Abenteuer in tropischen Regionen ist das ebenfalls neue „Stichfrei Tropical“ ein Must-have mit einer speziellen Formel für hohen Schutz. Falls es doch einmal zu einem Stich kommen sollte: Der Ballistol „Stichfrei Cooling Roll-on“ bietet schnelle Linderung gegen Juckreiz.

[www.ballistol.de](http://www.ballistol.de)

# Mein Job

Meine innovative  
Arbeitgeberin.

Mein Beitrag für eine  
nachhaltige Zukunft.

Jetzt bewerben unter [ikb.at/karriere](http://ikb.at/karriere)



# ÖSB- & VereinstrainerIn

Ich selbst  
Schule  
Landesverband  
Aussteller  
KonkurrentInnen

Eltern & Familiie  
SportpsychologIn & MentaltrainierIn

ÖSB  
PartnerIn

SportlerInnen anderer Sportarten  
SportlerInnen anderer Sportarten

Damit eine Karriere im Spitzensport funktionieren kann, muss sich jeder Athlet bzw. jede Athletin zuallererst selbst ein gutes Umfeld sein. Doch alleine ist dieser Weg nicht bewältigbar. Ein den Sport und die SportlerInnenpersönlichkeit unterstützendes und förderndes Umfeld ist essentiell. Wie vielfältig und vielschichtig dieses Umfeld ist und wie dieses individuell bewertet wird, zeigen Befragungen der ÖSB-KaderathletInnen sowie Gespräche mit der ehemaligen Spitzenschützin, Mutter und Trainerin Monika Einwaller (geb. Haselsberger) und den Sport-Verantwortlichen bei Bundesheer und Zoll.

## UMFELD.

PhysiotherapeutIn & MasseurIn  
Sponsoren & Förderer  
Olympiazentrum

Team- & VereinskollegInnen  
FreundInnen  
Bundesheer & Zoll  
Eltern & Familiie  
SportpsychologIn & MentaltrainierIn

Mein Umfeld.

# Die BegleiterInnen der ÖSB-KaderathletInnen.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

**Frage man die KaderathletInnen des Österreichischen Schützenbundes, welche Personen und Institutionen eine wesentliche Rolle in ihrem (SportlerInnen-)Leben spielen, so zeigt sich die Komplexität und Vielschichtigkeit ihres Umfelds.**

Eine der wichtigsten Säulen im professionellen Umfeld der ÖSB-KaderathletInnen bilden neben den TrainerInnen und TeamkollegInnen die Eltern bzw. die Familie, die den Grundstein des sportlichen Weges gelegt haben und bis ins Erwachsenenalter zu den wesentlichen, nicht wegzudenkenden BegleiterInnen zählen. FreundInnen und der oder die PartnerIn sorgen für Ausgleich und die teils sinnvolle Ablenkung. Verein und Landesverband bilden mit ihrer Infrastruktur und finanziellen Unterstützung eine erste Basis. Der ÖSB als Verband sorgt mit seiner Organisation und dem Zusatzangebot durch bspw. SportpsychologInnen, PhysiotherapeutInnen etc. für ein professionelles Umfeld, das die Voraussetzung für eine optimale Leistungsentwicklung liefert. Für die Elitegruppe ist auch das Athletiktraining in den Olympiazentren eine wesentliche Konstante. Einige AthletInnen haben zudem durch das Bundesheer bzw. den Zoll die Möglichkeit, sich voll und ganz auf den Sport zu konzentrieren. Ausstatter, Sponsoren und die diversen Förderstellen sorgen für die materielle Basis und liefern finanzielle Unterstützung. Manche SportschützInnen zählen auch internationale KonkurrentInnen sowie SportlerInnen anderer Sportarten zu ihrem Umfeld. Die Schule kann bei den jüngeren SchützInnen durch Freistellungen eine große Hilfe sein.

Ein Bild zeichnen die Statements der SchützInnen, wobei hier – um die Vielfalt ihres Umfelds darzustellen – jeweils nur Auszüge ihrer Aussagen abgedruckt sind.



**Verona Fölzer, 24 Jahre**  
„Mir liegt mein freundschaftliches Umfeld zu Hause am Herzen. Mit einem befreiten Kopf schießt es sich immer noch am besten. Und während Wettkämpfen anrufen zu können, wenn man jemanden zum Reden braucht, finde ich total wichtig. Auch wenn meine FreundInnen vom Schießen vielleicht nicht so viel verstehen, spielen sie eine große Rolle und helfen, den Kopf für die Wettkämpfe und Trainings freizuhalten.“



**Lorenz Egger, 19 Jahre**  
„Mein Umfeld, das ich in meinen Eltern, FreundInnen, TrainerInnen sowie Verein, Landesverband und ÖSB sehe, ist für mich enorm wichtig. Es schafft nicht nur die organisatorischen und sportlichen Voraussetzungen, sondern gibt mir auch Motivation, Rückhalt und den nötigen Zusammenhalt, um meine Ziele zu verfolgen.“



**Dominic Einwaller, 22 Jahre**  
„Das Bundesheer als mein Arbeitgeber ist ein wichtiger Teil meines Umfelds. Es ist ein riesiges Privileg, dass ich dort mein Hobby zum Beruf machen kann. Nur so ist ein professioneller Trainingsalltag möglich.“



**Mia Grosch, 18 Jahre**  
„Mein Umfeld ist mir sehr wichtig, da ich mich auf die anderen SchützInnen verlassen und immer auf gute Ratschläge meiner TrainerInnen zählen kann. Außerdem finde ich es sehr schön, gemeinsam Erfolge zu feiern, Niederlagen zu überwinden und vor allem Spaß zu haben.“



**Alexander Schmirl, 35 Jahre**  
„Mein privates Umfeld – Familie, Partnerin, Freunde – hat mitunter die größte Bedeutung für mich. Ohne sie wäre vieles nicht möglich. Sie müssen stets unterstützen und hinter einem stehen, am Beginn der Karriere oft auch finanziell, und werden als Seelsorger gebraucht. Generell ist ein stabiles, sportunterstützendes Umfeld sehr wichtig, um einfach gerdet zu sein.“



**Jasmin Kitzbichler, 26 Jahre**  
„Weil unser Trainer Christian Planer auch Leiter der T9F ist, habe ich das große Glück, in Walchsee den Schießstand nutzen zu dürfen. Besonders schätze ich dort die Möglichkeit, ISSL-konform Kleinkaliber in der 3-Stellung vom Boden zu schießen. Was mein Umfeld aber wirklich besonders macht, ist die direkte Unterstützung durch Christian. Wenn es etwas am Material zu optimieren gibt, kann ich mich jederzeit an ihn wenden – wir probieren dann gleich vor Ort verschiedene Varianten aus. Und wenn's etwas aufwändiger wird, verschwindet er in seiner Werkstatt und tüftelt so lange, bis alles passt. Dieses unkomplizierte, praxisnahe Umfeld ist für mich unglaublich wertvoll.“



**Inna Sidenko, 19 Jahre**  
„Als erste Bezugspersonen und meine absolute Unterstützung in allem, was den Schießsport betrifft, zähle ich meine Eltern auf, da sie nicht nur ihre Zeit und ihr Geld investieren, um meine Geschwister und mich so gut wie möglich zu unterstützen und auf dem Weg der Entwicklung zu fördern, sondern uns auch mental immer aufmuntern und gleichzeitig keinen Leistungsdruck ausüben. Das schätze ich sehr und finde, dass das sehr gute Voraussetzungen für erfolgreiche Trainings und Wettkämpfe sind.“



**Martin Strempfl, 41 Jahre**  
„Aus meiner Sicht gehört es zu meinen wichtigsten Aufgaben als Leistungssportler, ein für mich möglichst perfektes Umfeld zu schaffen. Ich bin sehr stolz darauf, dass ich in den letzten Jahren auf viele großartige Menschen und auch Ausstatter getroffen bin. Die langfristige Zusammenarbeit mit Capapie und Steyr ist sicherlich eine wichtige Komponente für meine Leistungen.“



**Victoria Lienbacher, 19 Jahre**  
„Neben vielen anderen zählt Günther Hirscher, Oberschützenmeister und Nachwuchstrainer meines Vereins USSV Rußbach, zu den wichtigsten Personen in meinem Umfeld. Er war mein Jugendtrainer und hat sich stets um uns Jugendliche bemüht. Er ist mit uns zu jedem Wettkampf gefahren und hat uns dort betreut. Mittlerweile ist er mein ‚Manager‘, der mir bezüglich Gewehrbeschaffung u.v.m. viel Arbeit abnimmt.“

Umfeld einst und jetzt.

# Im Gespräch mit Monika Einwaller.

Interview: Mag. Tina Neururer, Foto: Privat

Monika Einwaller, geborene Haselsberger, gehörte vor einigen Jahren zu den besten Luftgewehrschützinnen Österreichs. Die Krönung ihrer internationalen Karriere bildeten die beiden Olympiateilnahmen 2000 in Sydney und 2004 in Athen, die sie jeweils mit dem neunten Platz absolvierte. Zu den Highlights zählten außerdem drei Weltcupmedaillen, darunter der Sieg beim ISSF Weltcup 1999 in Atlanta sowie EM-Bronze 2004 in Györ. Auch heute ist die Tirolerin schießsportlich aktiv und Teil des Umfelds ihres Sohnes Dominic, der seit

2020 – erst als Junior, inzwischen in der Allgemeinen Klasse – selbst dem ÖSB-Kader angehört. Durch ihre unterschiedlichen Rollen als Sportlerin, Mutter und Trainerin kann sie das Thema Umfeld aus den verschiedensten Blickwinkeln beleuchten.



Monika Einwaller, damals noch Haselsberger, als zweifache Staatsmeisterin in Luftgewehr Einzel und Mannschaft im Jahr 2004 mit ihrem Sohn Dominic.

Wir haben als AthletInnen gemerkt, dass wir Unterstützung im mentalen Bereich brauchen, da Sportschießen zu dieser Zeit kaum athletische, dafür umso mehr mentale Stärken erforderte. Christopher Willis, später langjähriger Betreuer von Christian Planer, der damals noch mitten im Psychologiestudium war, hat auf unser Anfragen begonnen, uns mental zu betreuen. Es ging in erster Linie darum, sich selbst und seine Ziele zu erkennen, diese zu verstehen, um dann besser danach handeln zu können.

**10,9:** Als ehemalige und aktive Schützin, Trainerin, Mutter und Ver einsfunktionärin hast du einen vielschichtigen Einblick aus verschie-

denen Blickwinkeln in den Schießsport. Hat sich in der Struktur und Qualität des Umfelds der AthletInnen im Vergleich zu deiner Hochleistungszeit etwas verändert? Wer gehörte dazu und wer hatte zu welcher Zeit einen wesentlichen Einfluss auf deine Karriere?

**Einwaller:** Definitiv. Ich würde nicht sagen, dass es heute besser oder schlechter ist, sondern es ist einfach ein ganz anderes Level. Das sieht man auch deutlich an den Leistungen.

Früher war, in allen Sportarten, die Herkunfts Familie das Wichtigste für eine/n SportlerIn. Sie legte den Grundstein und hat auch später das Ganze getragen. Heute ist alles viel breiter aufgestellt. Immer noch kommt der Familie eine tragende Rolle zu, bspw. gibt sie bei Niederlagen den notwendigen Rückhalt. Ergänzt wird das Ganze jetzt aber in den verschiedensten Bereichen mit Trainings-, administrativer/organisatorischer, aber auch psychologischer und physiologischer Betreuung bei Trainings und Wettkämpfen.

**10,9:** Zu deiner Zeit feierte der ÖSB trotz deutlich geringerer finanzieller Mittel einige seiner größten Erfolge. Obwohl die Betreuungsstruktur zu damals wesentlich ausgebaut wurde, ist es sehr schwer, mit den damaligen Triumphen mitzuhalten. Was siehst du als Grund?

**Einwaller:** Grundsätzlich muss man erst einmal sagen, dass wir ein winzig kleines Land im Vergleich zu den anderen Schießsportnationen und daher quantitativ um einiges hinterher sind. Das interne Niveau ist in anderen Ländern sehr hoch, was mit jenem in Österreich nicht zu vergleichen ist. Hinzu kommt, dass allein die Qualifikation zu den Olympischen Spielen aufgrund der hohen internationalen Leistungsdichte schon ein riesiger Erfolg ist. Dort dann wirklich eine Medaille zu machen, ist sehr stark von der Tagesverfassung abhängig, denn anders als in anderen Sportarten, gibt es je Disziplin sicher 30 SchützInnen, die um den Sieg mitschießen.

**10,9:** Hat sich etwas an der Einstellung der SportlerInnen geändert?

**Einwaller:** Ich glaube nicht. Falls, dann in Richtung mehr Professionalität. Es ist unglaublich, wie sich die Jugend heute reinhängt. Es wird mit Willen und Ziel auf Anschlag gearbeitet und viel investiert. Verstärkt wird es durch die Möglichkeit der Förderung durch Bundesheer, Zoll oder Polizei, die wiederum ein professionelles Umfeld bieten.

Im Sportschießen braucht man viel Erfahrung, um sein volles Potenzial ausschöpfen zu können. Dieser Weg führt nicht nur zu einer besseren sportlichen Leistung, sondern lässt die SportlerInnen an den Aufgaben wachsen und formt damit Persönlichkeiten heraus. Ein Beispiel ist Martin Stempf, der mit seinem Vorbild und seiner Umsichtigkeit nicht nur einen herausragenden Sportler, sondern auch eine Persönlichkeit darstellt – ein Vorbild für die sportliche Jugend und für die Gesellschaft.

**10,9:** Welche Rolle hast du in der sportlichen Entwicklung deines Sohnes Dominic gespielt?

**Einwaller:** Anfangs keine. Eigentlich war ich gar nicht unbedingt dafür, dass er mit dem Schießsport beginnt, weil mir klar war, was ein Weg in diesem Sport an Investition bedeutet. Als er das Schießen dann doch für sich entdeckt hatte, war mein Ansatz, die Jugend im Verein und damit auch ihn zu betreuen. Das hat aber nicht funktioniert, da mich Dominic, damals zehn Jahre alt, nicht als seine Trainerin akzeptiert hat. Er war für alle immer nur „der Bua von der Monika“ und hatte das Gefühl, bevorzugt zu werden, was natürlich so nicht stimmte, er aber auf keinen Fall wollte. Ich habe mich dann ganz zurückgezogen und mein Vater, sein Opa, der ja auch mein Betreuer gewesen ist, hat ihn unter seine Fittiche genommen. Für mich ist es das größte Geschenk, dass das damals so funktioniert hat. Die beiden sind einfach ein Team und es ist von unschätzbarem Wert, was mein Vater Dominic an Menschlichkeit und Lebensweisheit mitgegeben hat. Ein Psychologe macht auch nichts anderes, als dir zu helfen, mit dir selbst und deinem Leben klarzukommen, denn nur dann kannst du deine volle Leistung abrufen.

Mit 15 Jahren gab es dann eine Wende: Dominic ist zu mir gekommen und hat gefragt, ob ich mit ihm die Rundenwettkämpfe schließen könne. Von da an hat er auch meine Vorschläge, die ich ihm nur dann gebe, wenn er danach fragt, angenommen. Die TrainerInnenrolle habe ich aber nie übernommen. Sein Trainer zu dieser Zeit war und ist auch heute noch Christian Planer.

**10,9:** Wie geht ihr in der Familie mit Misserfolgen um?

**Einwaller:** Hier sehe ich es als Rolle der Herkunfts Familie, egal wie ein Wettkampf gelaufen ist, einfach da zu sein. Ein/e SportlerIn muss sich zu Hause, unabhängig vom sportlichen Erfolg, angenommen fühlen, so wie er/sie ist und auch wieder für den weiteren Weg motiviert werden. Mit einem Misserfolg muss jeder erst einmal selbst klarkommen, aber dann ist es wichtig, dass die Familie da ist. Wenn Dominic unzufrieden von einem Wettkampf nach Hause kommt, möchte er das erst einmal alleine verarbeiten. Und dann reden wir. Mindestens einmal am Tag versuchen wir als Familie zusammen zu essen und lassen den Rest der Familie teilhaben an unseren Sorgen und Freuden. Eine wichtige Rolle spielt

auch seine Freundin, die als Sportschützin und ehemalige ÖSB-Kaderathletin versteht, worum es geht, und eine große Stütze ist.

**10,9:** Wie seid ihr in eurem Verein, Sportschützen Scheffau, eingebunden?

**Einwaller:** Ich bin für die Jugend zuständig, Dominic ist mittlerweile Oberschützenmeister und Dominics Freundin Anja kümmert sich gemeinsam mit meinem Mann Thomas um die Finanzen im Verein. Wir alle wissen aber, dass mein Vater, für den das Schützenwesen immer eine Lebensaufgabe war, den Verein zu dem gemacht hat, was er heute ist. Er steht uns auch heute noch mit Rat und Tat zur Seite.

Scheffau hat nur rund 1300 EinwohnerInnen. Wir sind zwar ein ganz kleiner Verein, haben aber immerhin ca. 140 Mitglieder – ein doch hoher Prozentsatz. In der politischen Gemeinde werden wir als Verein gut wahrgenommen, was eine tolle Wertschätzung für uns und unseren Sport ist. In unserem Verein gibt es ein großes Miteinander, viele können sich in die Gemeinschaft auf unterschiedlichste Weise mit ihren jeweiligen Fähigkeiten einbringen. Wir haben einige SeniorInnen, die dort ihren Platz gefunden haben und dem Verein eine große Stütze sind.

**10,9:** Welchen Tipp kannst du Eltern von Kindern und Jugendlichen im Leistungssport mitgeben?

**Einwaller:** Es braucht viel Feingefühl, um zu erkennen, welche Fähigkeiten und Talente das Kind hat, und Weitblick, um sowohl der schulischen als auch der sportlichen Ausbildung Platz zu geben. Entscheidend ist es, stets das Kind im Blick zu haben. Heute treiben immer weniger Kinder in den Vereinen Wettkampfsport. Einen Grund sehe ich darin, dass Eltern an ihrem freien Wochenende die Zeit mit ihren Kindern als Familie verbringen möchten, die Bewerbe jedoch genau auf die Wochenenden fallen. In meinen Augen ist es jedoch ganz wichtig für die Jugend, dass sie auch außerhäuslich geführt und bestätigt werden.

Ein Problem sehe ich auch im Gegenteil, nämlich dann, wenn Eltern zu sehr in den Leistungssport ihrer Kinder involviert sind. Hier besteht die Gefahr, dass man den Blick verliert, dass es nicht alleine um die Leistung des Kindes geht, sondern um das ganze Kind. Die Eltern sollten Supporter sein, die da sind, wenn das Kind sie braucht. Das gilt meiner Meinung nach nicht nur für den Sport, sondern für das ganze Leben.

**10,9:** Vielen Dank für deine Zeit!

## STECKBRIEF

Name: **Monika Einwaller**  
 Jahrgang: 1976  
 Wohnort: Scheffau am Wilden Kaiser  
 Beruf: Zahnärztin  
 Disziplinen: Luftgewehr  
 Größte Erfolge: Olympiateilnahmen in Sydney 2000 und Athen 2004



Das Österreichische Bundesheer.

# Eine Karriere als HeeressportlerIn.

Interview: Mag. Tina Neururer



In den wenigsten Sportarten ist es selbst WeltklasseathletInnen möglich, mit ihrem Verdienst aus dem Sport den Lebensunterhalt sowie ihr Sporttreiben zu bestreiten. Für die Finanzierung von Trainings und Wettkämpfen kommt neben dem Engagement der Eltern zum großen Teil der Fachverband auf. Eine wirtschaftliche und soziale Absicherung sowie die Möglichkeit einer karrierebegleitenden beruflichen Ausbildung bietet u.a. das Österreichische Bundesheer mit seiner speziellen Sportförderung. Das ÖBH war und ist eine wesentliche Stütze in der Karriere etlicher AthletInnen des ÖSB-Kaders. ADir RgR Helmut Iwanoff, Referent für Leistungssport in der Abteilung Marketing & Sport im Bundesministerium für Landesverteidigung, gibt einen detaillierten Einblick in dieses Fördersystem.

## 10,9: Wie viele SchützInnen sind derzeit als HeeressportlerIn beim Österreichischen Bundesheer gemeldet?

**Iwanoff:** Mit Stand 01. Juni 2025 sind zehn SportlerInnen im Dienststand des Österreichischen Bundesheeres in unterschiedlichen Bereichen. In der Sparte Schießen Gewehr sind mit Jasmin Kitzbichler und Rebecca Köck zwei Schützinnen, mit Patrick Diem, Dominic Einwaller, Johannes Kuen, Tobias Mair und Andreas Thum fünf Schützen sowie in der Sparte Pistole mit Daniel Kral ein Schütze als Militärpersonen auf Zeit unter Vertrag. Mit der Olympiateilnehmerin, Weltmeisterin und sehr erfolgreichen Pistolenschützin Sylvia Steiner kann auch eine Soldatin, neben ihrem Job beim Bundesheer, Bereiche des Heeressports in Anspruch nehmen.

Im Behindertensport konnte erfreulicherweise mit 1. März 2025 Josef Pacher in ein Vertragsverhältnis aufgenommen werden. Zusätzlich kann seit einigen Jahren mit Johann Windhofer, als Angehöriger des Bundesheeres, der Behindertensport ebenfalls unterstützt werden.

### STECKBRIEF

Name: Helmut Iwanoff

Jahrgang: 1965

Wohnort: Wien

Position: Referent für Leistungssport in der Abteilung Marketing & Sport im Bundesministerium für Landesverteidigung

Erfolge: Teilnahme an 9 Militär-WMs Heeressportler im Militärischen Fünfkampf, Team-Bronze Wiener Neustadt 1996



## 10,9: Was sind die Voraussetzungen, um einen Platz als HeeressportlerIn zu bekommen und auch zu behalten?

**Iwanoff:** Hier muss man aufgrund der unterschiedlichen Personengruppen und Zugänge unterscheiden. Der erste Einstieg für Männer erfolgt über den Grundwehrdienst bzw. für Frauen über den freiwilligen Ausbildungsdienst. Bei diesen Personen ist eine nationale Spitzenklasse und die Zugehörigkeit zu einem Kader des ÖSB erforderlich. Im zweiten Schritt und nach Absolvierung des Grundwehrdienstes sowie Ausbildungsdienstes kann eine Nominierung als Militärperson auf Zeit erfolgen. Diese Entscheidung erfolgt in einem Gremium mit BMLV, Sport Austria und dem ÖSB im Rahmen der jährlichen AthletInnen-Beurteilungskonferenz. In dieser werden die sportlichen Ergebnisse der letzten Saison, die Leistungsentwicklung sowie Leistungsbereitschaft und sportlichen Perspektiven beurteilt. Erfolgt eine positive Bewertung, kann der Übergang in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis als Soldatin erfolgen bzw. ein laufender Dienstvertrag verlängert werden.

## 10,9: Weshalb hat Sportschießen eine besondere Rolle im ÖBH?

**Iwanoff:** Sportschießen wird seit vielen Jahren als sogenannte „Schwerpunktssportart“ im Bundesheer unterstützt, da sie einen engen Bezug zu militärischen Anforderungen vorweist und einen Methodentransfer in die militärische Ausbildung ermöglicht. In diesem Bereich stellt das Bundesheer eigene Trainer sowie materielle Leistungen wie z.B. Waffen, Munition, Sportbekleidung oder finanzierte Trainingslehrgänge zur Verfügung. Umgekehrt erfolgen Transferleistungen vom Spitzensport in die Truppe. Entweder im Rahmen von Fachausbildungen bei Sportkursen, Einzelmaßnahmen für qualifizierte Schießausbildungen bei der Truppe oder gemeinsame Teilnahmen bei nationalen und internationalen

militärischen Wettkämpfen im Rahmen des internationalen Militärsportverbandes CISM (Conseil International du Sport Militaire).

## 10,9: Welche Bedeutung haben die CISM-Turniere für das ÖBH?

**Iwanoff:** Der Militärsportverband CISM wurde 1948 gegründet und umfasst weltweit 140 Mitgliedstaaten. Jedes Jahr werden zahlreiche militärische Turniere und als Highlight die Militärweltmeisterschaften – 2025 im Juni in Norwegen – ausgetragen. Militärische Wettkämpfe im internationalen Vergleich stellen eine sehr hohe Wertigkeit innerhalb der Armeen dar, zumal hier auch Großkaliberwaffen zum Einsatz kommen. Bei internationalen Turnieren, aber auch bei Militärweltmeisterschaften konnten bisher herausragende Erfolge mit zahlreichen Militärweltmeistertiteln oder CISM-Rekorden erreicht werden. Bei den Militärweltmeisterschaften 2024 in Rio de Janeiro konnte die österreichische Delegation vier Gold- und vier Silbermedaillen sowie drei CISM-Weltrekorde erringen. Diese Erfolge zeigen nicht nur den unermüdlichen Einsatz der HeeressportlerInnen für den Arbeitgeber Bundesheer, sondern bleiben auch als Meilensteine in der Geschichte des Militärschießsports in Erinnerung.

## 10,9: Wie funktioniert die Kombination von Heeressport und Leistungssport in den olympischen Bewerben?

**Iwanoff:** Seit vielen Jahren gibt es eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Heeressport und dem Schützenbund. Die Trainer des Heeres stimmen sich in den olympischen Disziplinen mit den Trainern des Verbandes ab, führen gemeinsame Trainingslehrgänge oder Entsendungen zu Wettkämpfen durch und sind auch abseits des Sports gut vernetzt. Man kann sogar von einer großen Sportfamilie sprechen.

## 10,9: Vom ÖBH werden auch BehindertensportlerInnen unterstützt. Welche Rolle spielt das Thema Inklusion im ÖBH?

**Iwanoff:** 2016 wurde vom damaligen Bundesminister für Landesverteidigung die Initiative gestartet, auch den Behindertensport im Heeressport zu verankern. Begonnen wurde mit Plätzen für fünf SportlerInnen, die zwischenzeitlich auf 20 Plätze und nun, durch die aktuelle Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner auf 30 Plätze aufgestockt wurden – ein Meilenstein im Sinne der Inklusion und Unterstützung für den Behindertensport. Außerdem wurde die Möglichkeit geschaffen, diesen Personenkreis auch als SportsoldatInnen aufzunehmen und gleichzustellen. Wie bereits erwähnt, sind Johann Windhofer als Sportler in „Zweitfunktion“ sowie Paralympics-Teilnehmer Josef Pacher als Militärperson auf Zeit im ÖBH.

## 10,9: Wie sieht der Alltag einer Heeressportlerin bzw. eines Heeressportlers genau aus?

**Iwanoff:** Grundsätzlich sind HeeressportlerInnen Bedienstete im Bundesheer und unterliegen den gleichen gesetzlichen Grundlagen wie alle anderen SoldatInnen oder Zivilbedienstete. Für SportsoldatInnen gibt es jedoch Sonderregelungen in Bezug auf

die Dienstverpflichtung. Der große Unterschied liegt in der Tätigkeit der täglichen Dienstverrichtung: SportsoldatInnen können ihre Dienstzeit für Training, sportphysiologische Maßnahmen, Weiterentwicklung von Sportgerät und Sportbekleidung und die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen verwenden. Neben diesen Tätigkeiten können auch dienstliche Maßnahmen im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit, Mitwirkung im Dienstbetrieb oder, wie es in der Pandemiezeit oder bei Hochwassereinsätzen stattgefunden hat, Einsätze in militärischer Hinsicht eintreten.

Der Tagesablauf einer Heeressportlerin bzw. eines Heeressportlers beginnt mit einer Standeskontrolle am Stützpunkt, der Erledigung dienstlicher Maßnahmen und der täglichen Einheiten zur Verbesserung der sportlichen Leistung. Ziel der Spitzensportförderung durch das Bundesheer ist, den SportlerInnen beste Rahmenbedingungen zu ermöglichen, um den Anschluss an die Weltspitze schaffen zu können und bei Großereignissen wie z.B. Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen Erfolge für Österreich zu erringen. Die Erfolge unserer SchützInnen sprechen seit Jahren für sich.

## 10,9: Welche Optionen bietet das ÖBH nach Beendigung der aktiven Laufbahn?

**Iwanoff:** Bereits während der sportlichen Laufbahn können HeeressportlerInnen in das duale System, Spitzensport und Ausbildung, einsteigen. Über das Militärberufsförderungsgesetz können Bedienstete entweder während des Dienstverhältnisses, aber außerhalb der Dienstzeit, oder nach dem Dienstverhältnis eine Berufsförderung in Anspruch nehmen.

Es besteht zudem die Option, eine militärische Laufbahn anstreben und eine Ausbildung zum Unteroffizier oder Offizier zu beginnen. Das Bundesheer ist bestrebt, diese hoch qualifizierten, leistungsorientierten und motivierten Bediensteten im System zu halten und ihnen eine berufliche Laufbahn anzubieten. Mit Markus Walder wurde bereits ein ehemaliger Schütze in das Kadersystem übergeleitet – er unterstützt im Heeres-Leistungssportzentrum Hochfilzen.

Die überwiegende Mehrheit nimmt aber die Berufsförderung nach der sportlichen Karriere in Anspruch und erhält je nach Verpflichtungszeit ein bis drei Jahre Unterstützung für die berufliche Weiterentwicklung. In dieser werden die Ausbildungskosten finanziert, teilweise auch Ausbildungsmaterial zur Verfügung gestellt und sie erhalten eine Abgeltung von zumindest 75% ihres Letztabzuges. Dieses außergewöhnliche Angebot zur Wiedereingliederung in das Berufsleben nach der sportlichen Karriere bietet nur das Bundesheer.

## 10,9: Vielen Dank für das Gespräch!

Eine ausführliche Darstellung einer Karriere als HeeressportlerIn kann dem Beitrag von Amtsdirektor Helmut Iwanoff, veröffentlicht in Ausgabe 01/19, entnommen werden.

Duale Karriere.

# Sportförderung im Zollsportkader.

Interview & Foto: Mag. Tina Neururer

Neben dem Österreichischen Bundesheer ist es für Österreichs SpitzensportlerInnen möglich, die Sportförderung bei Zoll, Polizei oder Justiz in Anspruch zu nehmen. 2024 wurde der Zollsportkader des Bundesministeriums für Finanzen erstmals um Sommersportarten erweitert: Judokas, RingerInnen, Taekwondo-SportlerInnen, SchwimmerInnen und eben auch SportschützInnen können in den Zollkader aufgenommen werden. Mannschaftsführer Walter Hainzer berichtet über die Geschichte des Zollsports und die Karriere als ZollsportlerIn.

## 10,9: Was waren die Anfänge des Zollsportkaders?

**Hainzer:** Vor über 70 Jahren, 1952, wurde der sogenannte Zollwachekader gebildet. Entstanden ist er aus dienstlichem Interesse heraus, denn die gebirgige „grüne Grenze“ zu Italien, Slowenien und der Schweiz wurde von sportlichen Zollwachebeamten auf Ski bewacht. Daraus ergab sich die Idee, einen Zollwachekader zu gründen, um sich mit den anderen Nationen, die bereits einen solchen Kader hatten, zu messen. Einmal pro Jahr finden auch heute noch die Zollskimeisterschaften statt, in denen Zollbeamten aus Deutschland, Italien, Schweiz, Frankreich und Österreich in den Disziplinen Ski alpin mit Slalom und Riesenslalom sowie Ski nordisch mit Langlauf und Patrouillenlauf (Biathlon, bei dem das gesamte Team gemeinsam läuft) gegeneinander antreten.

## 10,9: Welche Sportarten und wie viele SportlerInnen sind heute im Zollsportkader vertreten?

**Hainzer:** 2004 wurde die Zollwache aufgelöst, weshalb auch der Zollwachekader in der Luft hing. Das Bundesministerium für Finanzen entschloss sich, den Kader fortan als Zollsport im BMF auf neue Beine zu stellen. Seit 2008 gibt es den heutigen Zollsportkader Ski alpin und nordisch mit derzeit 22 SportlerInnen. Bei diesem Relaunch wurde um den Parasport in den beiden Sportarten erweitert. Hier haben wir aktuell drei alpine Para-Sportler und einen nordischen. 2023 kam die Sportart Skibergsteigen mit einer Athletin hinzu und 2024 dann in Abstimmung mit dem damaligen Finanzminister Magnus Brunner die Sommer- bzw. Ganzjahressportarten Judo, Ringen, Schwimmen, Sportschießen und Taekwondo mit insgesamt acht Personen. Aktuell sind die SportschützInnen Olivia Hofmann und Alexander Schmirl Teil des Zollsportkaders. Bedingung für die Aufnahme

der neuen Sportarten war, dass sie mit dem Berufsbild des Zöllners zusammenhängen und olympisch sind.

## 10,9: Welche Voraussetzungen gelten für die Aufnahme in den Zollsportkader?

**Hainzer:** Die Grundvoraussetzung in den Wintersportarten ist ein aufrechter ÖSV-Kaderstatus. Bei den Ganzjahressportarten wurden in Abhängigkeit vom jeweiligen System gemeinsam mit den Fachverbänden Kriterien für den Kaderstatus festgeschrieben.

Wenn wir Plätze ausschreiben, informieren wir die Sportverbände, die diese Ausschreibung wiederum an die in Frage kommenden SportlerInnen weitergeben. Diese bewerben sich anschließend bei uns, wobei die Nachfrage oft deutlich höher ist als die zur Verfügung stehende Anzahl an Plätzen. Anlässlich der letzten Ausschreibung von Förderplätzen für den Wintersport hatten wir 42 BewerberInnen auf zwei verfügbare Plätze. Nach der Ausscheidung nach dem sportlichen Leistungskriterium folgt ein standardisierter Eignungstest, der ELIGO-Test, der die kognitiven Fähigkeiten, beruflichen Kompetenzen und Persönlichkeitseigenschaften der BewerberInnen prüft und von allen Personen, die in der Finanzverwaltung aufgenommen werden möchten, absolviert werden muss. Bei bestandenem Test folgt als letzter Schritt das persönliche Aufnahmegespräch.

## 10,9: In welchen Abständen wird die Leistung evaluiert und was sind die Kriterien?

**Hainzer:** Unser Sportjahr geht von 1. Juli bis 30. Juni. Die Evaluation erfolgt jährlich. Wenn ein/e SportlerIn den Kaderstatus verliert, verliert er/sie auch die Zugehörigkeit zum Zollsportkader. Hier gibt es in Ausnahmefällen die Möglichkeit eines Über-



Die ÖSB-AthletInnen Alexander Schmirl und Olivia Hofmann (v.l.) fühlen sich beim Zoll sehr gut aufgehoben.

gangsjahres, falls die sportlichen Ziele aufgrund besonderer Ereignisse nicht erreicht werden konnten und ein Wiedereinstieg in den Kader in der darauffolgenden Saison wahrscheinlich ist. In den neu hinzugekommenen Ganzjahressportarten sind diese Evaluationskriterien noch in der Abstimmungsphase mit den Sportfachverbänden.

## 10,9: Ist die Aufnahme an eine Ausbildung gekoppelt?

**Hainzer:** Das Kernstück des Zollsports ist, dass den AthletInnen neben der Ausübung ihres Sports die Möglichkeit einer beruflichen Ausbildung gegeben wird. Zudem gibt es die Gewähr, nach Beendigung der sportlichen Karriere einen Arbeitsplatz in der Finanzverwaltung – in erster Linie beim Zoll, auf Wunsch aber auch beim Finanzamt – zu bekommen. Die Grundausbildung ist zweigeteilt: Das Einführungs- und Basismodul, Grundsätze Zoll, muss jedes Zollsportkadermitglied zu Beginn absolvieren und mit schriftlicher Teilprüfung abschließen – es dauert in Summe etwa vier Wochen. Der/Die SportlerIn kann danach selbst entscheiden, ob er/sie einen Arbeitsplatz in der Finanzverwaltung anstrebt und in diesem Fall den zweiten Teil der Ausbildung mit einer schriftlichen und mündlichen Dienstprüfung abschließt. Die SportlerInnen sind in der Verwendungsgruppe v3 (für Nicht-MaturantInnen) eingestuft. Da jedoch viele eine Matura haben, steht diesen nach Beendigung ihrer Karriere mit der entsprechenden Zusatzausbildung auch eine v2-Stelle (für MaturantInnen) bzw. mit abgeschlossenem Rechtswissenschafts- oder Wirtschaftsstudium eine v1-Stelle frei. Mit diesen Möglichkeiten sehen wir uns als sehr attraktiven Arbeitgeber.

## 10,9: Wie sieht der weitere Weg aus?

**Hainzer:** ZollsportlerInnen sind 32 Wochen im Jahr für die Ausübung ihres Sports freigestellt, haben fünf Wochen Erholungsurlaub und müssen zudem einige dienstliche Termine in Abstimmung mit ihrem Trainings- und Wettkampfkalender wahrnehmen. Darunter fallen zum Beispiel der Tag des Sports in Wien, Medientermine beim Bundesminister, Präsentationen des Zollsports bei der Bundesfinanzakademie, bei der Alexander Schmirl bereits den jungen ZöllnerInnen das Sportschießen vorgestellt hat, sowie, für die SkisportlerInnen, die jährlichen internationalen Zoll-Skimeisterschaften und die Bundessexekutiv-

skimeisterschaften von Zoll, Bundesheer, Polizei und Justiz (alle zwei Jahre). Die verbleibenden zwölf bis 14 Wochen haben sie Dienst an ihrer Dienststelle, können sich davon jedoch auch gegen Entfall der Bezüge für eine ganzjährige Sportausübung karenzieren lassen. Wenn der/die SportlerIn den Dienst verrichten möchte, muss die volle Ausbildung sofort absolviert werden. In der Regel nehmen die WintersportlerInnen, mit Ausnahme der Parasportler, die Karenz in Anspruch, die SommersportlerInnen absolvieren in ihrer trainings- und wettkampffreien Zeit den Dienst an ihrer Dienststelle.

In den Wochen, in denen die AthletInnen ihre Freistellungskontingente nützen, sind sie in ihrer Trainings- und Wettkampfsteuerung komplett frei bzw. je nach Sportart in ihre Verbände eingebunden. Es gibt in dieser Zeit keine Verpflichtung, sich bei uns zu melden.

## 10,9: Wie viele Jahre verbringen die ZollsportlerInnen in der Regel im Kader?

**Hainzer:** Manchmal sind es nur drei bis vier Jahre, es gibt aber auch SportlerInnen, die zehn bis zwölf Jahre bei uns sind. Die Mehrheit verbringt einige Jahre bei uns. Interessant ist, dass in etwa die Hälfte unserer SportlerInnen nach der aktiven Karriere beruflich in der Finanzverwaltung, und hier zum größten Teil beim Zoll, verbleibt.

## 10,9: Vielen Dank für das Gespräch!

### STECKBRIEF

Name:	Walter Hainzer
Jahrgang:	1970
Wohnort:	Jenbach
Position:	Mannschaftsführer Zollsport



Verbandsporträt.

# Der Oberösterreichische Landesschützenverband.

Interview: Mag. Tina Neururer

In der 10,9-Serie „Verbandsporträt“ gewährt uns diesmal Landesoberschützenmeister Bernhard Prammer, der im Mai 2024 sein Amt angetreten hatte, Einblicke in den Oberösterreichischen Landesschützenverband. Mit aktuell 142 Vereinen und über 3.000 Mitgliedern gehört der Landesverband zu den größten Österreichs und brachte in der Vergangenheit einige TopschützInnen heraus. Aktuell sind u.a. mit Marlene Baumgartner, Lorenz Egger und Korbinian Putz drei Nachwuchshoffnungen im ÖSB-Kader vertreten.



**10,9:** Herr Prammer, Sie sind seit Mai 2024 Landesoberschützenmeister in Oberösterreich. Was war Ihre Motivation, dieses Amt zu übernehmen?

**Prammer:** Ich persönlich habe diese Funktion nie angestrebt, daher ist es für mich eine neue Herausforderung. Man muss vorne dabei sein, um aktiv mitreden, mitgestalten und manches verändern zu können, und darin liegt der Reiz.

**10,9:** Worauf sind Sie im Oberösterreichischen Landesschützenverband besonders stolz?

**Prammer:** Wir sind als Landesverband stolz darauf, sowohl Leistungssport als auch den Breitensport abzudecken und im Leitungsteam auch junge, engagierte Leute zu haben, die sich mit neuen, zeitgemäßen Themen auseinandersetzen und diese auch gemeinsam umsetzen.

**10,9:** Welche Vorhaben möchten Sie in der laufenden Funktionärsperiode umsetzen?

**Prammer:** Ich möchte Einheitlichkeit bei der Abrechnung schaffen, einheitliche Entsendungskriterien für Staatsmeisterschaften festlegen und die Ausbildung von qualifizierten ÜbungsleiterInnen, InstruktorInnen und KampfrichterInnen forcieren. Außerdem soll eine neue Verbandshomepage entwickelt werden.

**10,9:** Wie ist es um den Schießsportnachwuchs in Oberösterreich bestellt?

**Prammer:** Nachwuchs und Talente sind vorhanden, daher ist es sehr wichtig, gut ausgebildete NachwuchstrainerInnen zu haben, um diese zu fördern und auch zu fordern.

**10,9:** Worin sehen Sie die großen zukünftigen Herausforderungen für den Landesverband?

**Prammer:** Als Herausforderung für die Zukunft sehe ich, einen wertschätzenden Umgang im Miteinander zu schaffen, so dass alle an einem „Strang“ für die gute Sache ziehen. Wichtig ist es, Neuerungen zeitgemäß umzusetzen und natürlich Personen zu finden, die sich für den Landesverband und die Nachwuchsförderung einbringen mit dem Ziel: Jugend motivieren – ausbilden – im Verband halten.

**10,9:** Vielen Dank für das Gespräch!



## ÖBERÖSTERREICHISCHER LANDESSCHÜTZENVERBAND

gegründet: 1901  
Bezirksverbände: 9  
Vereine/Gilden: 142  
Mitglieder: 3.000

Landesoberschützenmeister: Bernhard Prammer

1. Landesschützenmeisterin: Karin Damberger  
2. Landesschützenmeister: Manuel Biermair

### Kontakt

Oberösterreichischer Landesschützenverband  
Silberlehensiedlung 27  
4563 Micheldorf  
+43 (0) 680 202 30 37  
ooe-losm@gmx.at  
www.zielsport.at



Der Talente-Check präsentiert junge Nachwuchstalente aus den Landesverbänden, die durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben.



## Joleen Schöpf

Name:	Joleen Schöpf
Jahrgang:	2009
Wohnort:	Silz (T)
Verein:	SG Mieming
Disziplinen:	Luftgewehr, Kleinkalibergewehr
Erfolge:	1. & 3. Platz LG Juniorinnen Grand Prix of Tyrol 2024; 2. Platz LG Trio & 3. Platz LG Duet U16-EM Tallinn 2025; 2. Platz LG Jungschützen ÖM Kufstein 2025
Mein großer Traum:	Teil des Nationalkaders zu sein und eine Olympiamedaille
Hobbies:	reiten, laufen
Motto:	Wos geat des geat.
Instagram:	joleen.schoepf

## ÖSB: Präsidium bei Wahlen bestätigt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Österreichischen Schützenbundes am 14. Juni in Innsbruck fanden die Wahlen des Vorstandes für die neue Amtsperiode statt. Das amtierende Präsidium wurde einstimmig wiedergewählt. Im Vorfeld fand die Sitzung des Bundesschützenrates statt.

Die Bundesschützenratssitzung des Österreichischen Schützenbundes unter Vorsitz des Bundesoberschützenmeisters DDr. Herwig van Staa am 14. Juni 2025 hatte die aktuelle Budgetsituation, eine Saisonzwischenbilanz des ÖSB-Kaders, die Integration des Behindertenschießsports in den ÖSB, kleine Anpassungen der Österreichischen Schießordnung – darunter die Möglichkeit für den Landesverband, die Anzahl der verfügbaren 14 Startplätze in den Nachwuchsklassen bei Österreichischen Meisterschaften nach Burschen und Mädchen frei einzuteilen – sowie, anlassbezogen, eine Diskussionsrunde zum Waffengesetz zum Thema.

Im Zentrum der Bundeshauptversammlung standen die Neuwahlen des Vorstandes. Einstimmig wurden DDr. Herwig van Staa als Bundesoberschützenmeister (Präsident), Ing. Horst Judtmann als 1. Bundesschützenmeister (1. Vizepräsident) und Hermann Gössl als 2. Bundesschützenmeister (2. Vizepräsident) in ihrem Amt einstimmig bestätigt. Ing. Siegfried Böck legte die Funktion des Schriftführers nach 25 Jahren im ÖSB zurück. Als sein Nachfolger wurde, ebenfalls einstimmig, der Kufsteiner Bezirksoberschützenmeister und Rechtsanwalt Mag. Hannes Bodner bestellt. Kassier bleibt Peter Pasquali, der künftig Unterstützung von Ingrid Huber bekommen wird.

Lediglich einen Wechsel gab es im Gremium der Funktionsbeiräte, da HR Dr. Gerwald Schmeid sein Amt als Vorsitzender der Disziplinarkommission zurücklegte, welches Richter Mag. Dr. Andreas Auprich, der bereits als Vertrauensperson eine Rolle im ÖSB innehat, übernehmen wird. Die Disziplinarkommissionsvertreter bleiben Ekkehard Leobacher, Arno Gufler und Ing. Karl Hayder. In ihren Funktionen verbleiben ebenso Christian Scharf als Fachreferent für KampfrichterInnen, InstruktorInnen und TrainerInnen, Mag. Martina Chamson als Genderbeauftragte und Vertrauensperson, Arno Gufler und Reinhold Ploberger als Rechnungsprüfer, Hofrat i.R. Mag.iur. Josef Mötz als Waffenrechtsexperte sowie Dr. Stefan Oberleit als Verbandsarzt und Anti-Doping-Beauftragter. Eine Ehrung wurde den scheidenden Funktionären HR Dr. Gerwald Schmeid, Ing. Siegfried Böck und dem ehemaligen niederösterreichischen Landesoberschützenmeister Franz Obermann zuteil, die mit dem Ehrenzeichen des Österreichischen Schützenbundes in Gold für ihr langjähriges Engagement für den Schießsport in Österreich ausgezeichnet wurden.



DDr. Herwig van Staa und Mag. Florian Neururer; Ing. Horst Judtmann; Hermann Gössl; Ing. Siegfried Böck und Mag. Hannes Bodner; Hermann Gössl, DDr. Herwig van Staa, HR Dr. Gerwald Schmeid, Ing. Siegfried Böck, Ing. Horst Judtmann und Mag. Florian Neururer.

ISSF Junior World Cup Suhl.

## Entner und Waibel mit Topresultaten.



Text: Mag. Tina Neururer, Foto: ISSF/Andrea Caroppo

Ein Jahreshighlight stand für Österreichs Gewehr-JuniorInnen mit dem ISSF Junior World Cup von 19. bis 27. Mai auf dem Programm. Sieben ÖSB-AthletInnen durften sich im thüringischen Suhl (GER) mit der Weltelite ihrer Altersklasse vergleichen. Mit einigen knappen Entscheidungen, dem vierten Platz Kiano Waibels im KK-Liegend und schließlich der Finalplatzierung durch Patrick Entner im olympischen Luftgewebehewerb der Junioren verdienten sich die ÖSB-JuniorInnen beim ISSF Juniorenweltcup in Suhl Respekt.

Unter den sieben ÖSB-GewehrschützInnen beim ISSF Juniorenweltcup in Suhl waren diesmal mit Lorenz Egger, Victoria Lienbacher und Inna Sidenko drei (relative) ISSF-Neulinge am Start. Sie konnten mit teils guten Ergebnissen wertvolle Erfahrungen sammeln. Außerdem waren die international bereits erfahreneen Junioren Patrick Entner, Florian Gugel, Johannes Kuen und Kiano Waibel mit von der Partie. Die Ergebnisse im Detail sind der Tabelle zu entnehmen. Zu den Highlights dieses Weltcups zählten die Topplatzierungen Waibels im KK-Liegend, Entners im KK-Dreistellungsmatch sowie die Finalplatzierung Entners und der neunte Platz Kuens mit dem Luftgewehr.

Das nicht-olympische KK-Liegendmatch bildete den Beginn des ISSF Weltcups Suhl für Österreichs JuniorInnen. Mit einem soliden Wettkampf und einem sensationellen Finish von unerreichten

106,0 Ringen in der letzten Serie kam Kiano Waibel bei den Junioren einer Medaille zum Greifen nahe. Dem 19-Jährigen fehlte auf Bronze mit 624,5 Ringen am Ende lediglich ein Zehntelring – er wurde Vierter. Es siegte Jesper Johansson (SWE) mit 627,0 Ringen. Die Platzierungen der weiteren Österreicher in dieser 49 Schützen umfassenden Konkurrenz: Florian Gugel belegte den 26. Rang (615,7), Johannes Kuen wurde 36., Patrick Entner 42. und Lorenz Egger 48.

Die Elimination für das KK-Dreistellungsmatch der Junioren überstanden vier der fünf Österreicher – Patrick Entner (588 Ringe) sogar mit dem drittbesten Resultat aller Teilnehmer. 55 der ursprünglich 64 Schützen matchten sich in der Qualifikation. Leider konnte Patrick Entner das Eli-Resultat nicht wiederholen, mit dem der Tiroler leicht die Finalqualifikation geschafft hätte. Nach

**ISSF WELTCUP MÜNCHEN, Juni 2025:**

# 3 von 4!

**Air Rifle Men**   **Air Rifle Women\***   **Air Pistol Men**

*O'zapft woar!*

3 von 4 Goldmedaillen der Einzelbewerbe – **\*Air Rifle Women** noch dazu mit neuem Weltrekord – wurden mit Waffen von STEYR SPORT gewonnen!

On top in den Mixed-Bewerben **Air Pistol Mix Gold** und **Silber**.

**Air Rifle Mix\*\* Silber** – dafür auch hier wieder mit neuem Weltrekord!

\*\*Nur Schützin STEYR SPORT

einem hervorragenden Kniend (198 Ringe) lag der 20-Jährige in der Qualifikation noch an der Spitze und war auch mit 197 im Liegend vorne dabei. Im Stehend fiel er etwas zurück und belegte mit gesamt 583 Ringen den 13. Platz. Der Liegend-Vierte, Kiano Waibel, kam mit 577 Ringen auf den 27. Platz. Rang 46 belegte Johannes Kuen und Florian Gugelé wurde 53. Der Sieg ging an den Grunddurchgangsführenden (590 Ringe) und Olympiateilnehmer Romain Aufrere (FRA), der im Finale 459,7 Ringen erzielte.

Ein sehr konstanter Wettkampf gelang Patrick Entner im **Luftgewehrbewerb der Junioren**, der am Ende mit 629,1 Ringen, dem fünften Grunddurchgangsrang und der Finalqualifikation belohnt wurde. Aber auch Johannes Kuen schoss hervorragend und konnte sich im Umfeld von insgesamt 77 internationalen Topschützen mit 627,1 Ringen den neunten Platz sichern – lediglich sieben Zehntelringe von den Top-acht entfernt. Die Ergebnisse der weiteren Österreicher in dieser Konkurrenz waren Platz 37 für Lorenz Egger, der bei diesem Event erfolgreich sein internationales Debüt feiern konnte, Rang 42 für Kiano Waibel und Rang 53 für Florian Gugelé. Den Grunddurchgang führte Naraen Vanitha Suresh (IND) mit 632,1 Ringen an.

In das Finale startete Entner mit 51,0 Ringen in der ersten Fünf-Schuss-Serie und lag damit vorerst an der fünften Position, wobei das Feld hier extrem dicht beisammen lag. Auch in der zweiten



© ISSF/Andrea Caroppo

Serie verblieb Entner mit 51,9 Ringen auf diesem Rang, machte sich, wie bereits in den Fünf-Schuss-Serien zuvor, in den folgenden Eliminationsserien mit Lake Griffin (USA), musste sich diesem im Shoot-off jedoch geschlagen geben und wurde toller Sechster. Es siegte Liwanlin Huang (CHN) nach anfänglicher Führung von Vanitha Suresh und herausgefordert durch Braden Peiser (USA) knapp vor Peiser mit 530,3 Ringen.

**Patrick Entner (Foto):** „Der Luftgewehr-Vorkampf ist mir sehr gut aufgegangen. Im Finale war ich zu Beginn relativ nervös, habe das aber gut in den Begriff bekommen und bin im Großen und Ganzen sehr zufrieden mit meiner Leistung.“

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)

Final-Video: [www.youtube.com/user/issfchannel](http://www.youtube.com/user/issfchannel)

#### ISSF JUNIOR WORLD CUP SUHL

##### Ergebnisse ÖSB-Team

Rank	Discipline	Name	Quali		Final		Particip.	Date
			Result	Place 1	QM	Result		
4	50m Rifle Prone Men Junior	WAIBEL Kiano	624,5	627,0		49	20.05.25	
26	50m Rifle Prone Men Junior	GUGELE Florian	615,7	627,0		49	20.05.25	
36	50m Rifle Prone Men Junior	KUEN Johannes	614,3	627,0		49	20.05.25	
42	50m Rifle Prone Men Junior	ENTNER Patrick	609,2	627,0		49	20.05.25	
48	50m Rifle Prone Men Junior	EGGER Lorenz	598,8	627,0		49	20.05.25	
33	50m Rifle Prone Women Junior	LIENBACHER Victoria	615,6	628,2		55	20.05.25	
48	50m Rifle Prone Women Junior	SIDENKO Inna	611,3	628,2		55	20.05.25	
13	50m Rifle 3 Positions Men Junior	ENTNER Patrick	583	590	587	-	459,7	55 (64) 23.05.25
27	50m Rifle 3 Positions Men Junior	WAIBEL Kiano	577	590	587	-	459,7	55 (64) 23.05.25
46	50m Rifle 3 Positions Men Junior	KUEN Johannes	573	590	587	-	459,7	55 (64) 23.05.25
53	50m Rifle 3 Positions Men Junior	GUGELE Florian	563	590	587	-	459,7	55 (64) 23.05.25
*	50m Rifle 3 Positions Men Junior	EGGER Lorenz	-	590	587	-	459,7	55 (64) 23.05.25
53	50m Rifle 3 Positions Women Junior	LIENBACHER Victoria	569	594	587	-	463,3	55 (79) 23.05.25
*	50m Rifle 3 Positions Women Junior	SIDENKO Inna	-	594	587	-	463,3	55 (79) 23.05.25
6	10m Air Rifle Men Junior	ENTNER Patrick	629,1	632,1	627,8	165,5	250,3	77 24.05.25
9	10m Air Rifle Men Junior	KUEN Johannes	627,1	632,1	627,8	-	250,3	77 24.05.25
37	10m Air Rifle Men Junior	EGGER Lorenz	621,7	632,1	627,8	-	250,3	77 24.05.25
42	10m Air Rifle Men Junior	WAIBEL Kiano	621,1	632,1	627,8	-	250,3	77 24.05.25
53	10m Air Rifle Men Junior	GUGELE Florian	619,4	632,1	627,8	-	250,3	77 24.05.25
26	10m Air Rifle Women Junior	SIDENKO Inna	627,8	633,2	630,0	-	253,0	109 24.05.25
62	10m Air Rifle Women Junior	LIENBACHER Victoria	622,3	633,2	630,0	-	253,0	109 24.05.25

QM = qualification mark, \* = not qualified

## ISSF World Cup München.

# ÖSB-Team bleibt ohne Finalerfolg.

Text & Foto: Mag. Tina Neururer



Die dritte Station der diesjährigen Weltcupserie bildete der ISSF World Cup von 8. bis 15. Juni in München. Traditionell war hier die gesamte Weltelite am Start. Erneut zeichneten Höchstleistungen mit Weltrekorden und eine extrem hohe Leistungsdichte dieses Event aus. Die Erfolge im österreichischen Team, das gewöhnlich in den meisten Disziplinen in den Finalrängen der Weltpitze mitmischen kann, blieben diesmal aus.

Der Österreichische Schützenbund schickte einen Pistolen- und 13 GewehrschützInnen ins Rennen, um beim ISSF Weltcup auf der Olympiaschießanlage München/Hochbrück an fünf Wettkampftagen an den Start zu gehen. Insgesamt absolvierten 695 WeltklasseathletInnen aus 78 Nationen über 1.200 Starts bei diesem Weltcup. Das beste Ergebnis aus österreichischer Sicht erreichte Martin Strempfl als 20. mit dem Luftgewehr. Auf sich aufmerksam machte Junior Patrick Entner, der in München seinen ersten Weltcup Einsatz hatte und im KK-Dreistellungsmatch mit Rang 32 das beste österreichische Resultat in dieser Konkurrenz erzielte. Nahe an seine Bestleistung kam Richard Zechmeister mit der Luftpistole. Neben den im Folgenden erwähnten Highlights können alle Ergebnisse im Detail der Tabelle entnommen werden.

128 Athleten stellten sich der Konkurrenz **Luftpistole Männer**, darunter Richard Zechmeister, der in dieser Saison mit Rang sieben bei der EM in Osijek und Rang acht und damit seiner ersten Weltcupfinalplatzierung beim WC Lima bereits zwei Erfolge feiern durfte. Mit seinen 578 Ringen fehlten dem Burgenländer in München zwei Ringe auf seinen Österreichischen Rekord, wobei er sich nach den ersten beiden Serien deutlich steigern konnte. Am Ende bedeutete dieses Ergebnis Rang 31, wobei fünf vor ihm gereihte Schützen die gleiche Ringzahl auf die Scheibe gebracht hatten. Die Grunddurchgangsführung übernahm mit Kai Hu ein Chines. Er schoss 588 Ringe und lag damit drei Ringe vor dem Zweitplatzierten. Ihm gelang auch der Sieg im Finale (242,3). Wie in allen anderen Disziplinen dieses Weltcups war die Leistungsdichte

ab dem zweiten Platz extrem hoch. Für einen Finaleinzug waren 582 Ringe erforderlich.

Für das ÖSB-Team stand am zweiten Wettkampftag das **KK-Dreistellungsmatch der Männer** auf dem Programm. Spannend machte es Junior Patrick Entner, der in München seinen ersten Weltcup Einsatz in der Allgemeinen Klasse bravourös meisterte. Mit 99 Ringen in der ersten Kniendserie war der Tiroler ganz vorne mit dabei, fiel dann mit 97 in der zweiten etwas zurück und lag nach dem Kniend in der Nähe der Top-zwanzig. Das Liegend gelang ihm mit 198 Ringen. Im Stehend ergänzte Entner 194 und kam damit auf ein Gesamtergebnis von 588 Ringen, was unter seinem Saisonschnitt lag, ihm jedoch bei seinem ersten Weltcupstart den beachtlichen 32. Platz einbrachte. Auf eine Finalplatzierung fehlten ihm in dieser hochkarätigst besetzten Konkurrenz drei Ringe. Alexander Schmirl, der heuer bereits zwei Weltcup-Finalplatzierungen in dieser Disziplin verbuchen konnte, kam diesmal nicht an sein gewohntes Ni-

ks-swiss.com



Korrektur-Glas Halter



Diopter-Pro Lux  
mit Korrektur-Glas  
und Visio 20



Visio 20  
Für Diopter Pro Lux





Martin Strempl schoss das beste ÖSB-Ergebnis bei diesem Weltcup.

veau heran, wobei der Weltmeister von 2023 im Kniest (197) und Liegend (198) vorerst in Finalnähe lag. Lediglich das Stehend wollte dem Niederösterreicher nicht gelingen (191), so wurde es mit 586 Ringen Rang 42. Patrick Diem sicherte sich mit 193 Ringen im Kniest, starken 199 im Liegend und 193 im Stehend den 48. Platz (585 Ringe), Olympionike Andreas Thum wurde 54. (584) und Dominic Einwaller 62. (583). 70 Athleten hatten sich von 123 in der Elimination für einen Start in diesem Gründurchgang qualifiziert. Das beste Resultat der Qualifikation kam von einem RPO-Schützen, der daher nicht im Finale antreten konnte: Braden Peiser (USA) schoss 595 Ringe. Ihm folgte Patrik Jany (SVK) mit einem Ring Rückstand.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

#### ISSF WORLD CUP MUNICH

Ergebnisse ÖSB-Team

Rank	Discipline	Name	RPO	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date
61	10m Air Rifle Women	HOFMANN Olivia		628,2	637,9 WR, WRJ	633,6	-	252,7	167	10.06.25
64	10m Air Rifle Women	WAIBEL Sheileen		627,8	637,9 WR, WRJ	633,6	-	252,7	167	10.06.25
69	10m Air Rifle Women	KÖCK Rebecca	RPO	627,4	637,9 WR, WRJ	633,6	-	252,7	167	10.06.25
91	10m Air Rifle Women	KITZBICHLER Jasmin	RPO	626,2	637,9 WR, WRJ	633,6	-	252,7	167	10.06.25
96	10m Air Rifle Women	PRIBITZER Marlene		625,6	637,9 WR, WRJ	633,6	-	252,7	167	10.06.25
31	10m Air Pistol Men	ZECHMEISTER Richard		578	588	582	-	242,3	128	10.06.25
32	50m Rifle 3 Positions Men	ENTNER Patrick	RPO	588	595	591	-	464,1	70 (123)	11.06.25
42	50m Rifle 3 Positions Men	SCHMIRL Alexander		586	595	591	-	464,1	70 (123)	11.06.25
48	50m Rifle 3 Positions Men	DIEM Patrick		585	595	591	-	464,1	70 (123)	11.06.25
54	50m Rifle 3 Positions Men	THUM Andreas		584	595	591	-	464,1	70 (123)	11.06.25
62	50m Rifle 3 Positions Men	EINWALLER Dominic	RPO	583	595	591	-	464,1	70 (123)	11.06.25
44	50m Rifle 3 Positions Women	KÖCK Rebecca	RPO	583	592	590	-	466,9	70 (129)	12.06.25
59	50m Rifle 3 Positions Women	WAIBEL Sheileen		580	592	590	-	466,9	70 (129)	12.06.25
*	50m Rifle 3 Positions Women	HOFMANN Olivia		-	592	590	-	466,9	70 (129)	12.06.25
*	50m Rifle 3 Positions Women	PRIBITZER Marlene	RPO	-	592	590	-	466,9	70 (129)	12.06.25
*	50m Rifle 3 Positions Women	UNGERANK Nadine		-	592	590	-	466,9	70 (129)	12.06.25
20	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin		630,7	635,3	631,8	-	252,3	149	12.06.25
44	10m Air Rifle Men	DIEM Patrick		629,1	635,3	631,8	-	252,3	149	12.06.25
81	10m Air Rifle Men	SCHMIRL Alexander		625,8	635,3	631,8	-	252,3	149	12.06.25
96	10m Air Rifle Men	ENTNER Patrick	RPO	624,1	635,3	631,8	-	252,3	149	12.06.25
121	10m Air Rifle Men	MAIR Tobias	RPO	619,1	635,3	631,8	-	252,3	149	12.06.25
47	25m Rapid Fire Pistol Men	ZECHMEISTER Richard		567	589	587	-	35	65	13.06.25
38	10m Air Rifle Mixed Team	HOFMANN Olivia   STREMPFL Martin		625,3	635,9 WR, WRJ	632,1		59	14.06.25	
48	10m Air Rifle Mixed Team	PRIBITZER Marlene   SCHMIRL Alexander		622,1	635,9 WR, WRJ	632,1		59	14.06.25	

RPO = ranking points only (no final), QM = qualification mark, WR(j) = world record (junior). \* = not qualified

## European Youth Olympic Festival.

# Grosch und Hoffelner schnuppern olympische Luft.



Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: ÖOC/GEPA

Zum ersten Mal gehörte in diesem Jahr die Sportart Schießen zum Programm des European Youth Olympic Festivals, das von 20. bis 26. Juli in Skopje (MKD) ausgetragen wurde. Mit Johannes Hoffelner und Mia Grosch haben sich zwei österreichische NachwuchsschützInnen für dieses europäische Jugend-Multisportevent qualifiziert. Mit einer herausragenden Leistung im Luftgewehr Einzel sorgte Mia Grosch für große Aufregung: Sie holte mit Bronze die erste von insgesamt neun Medaillen für das Youth Olympic Team Austria.

Mit offizieller Einkleidung, Eröffnungszeremonie und Abschlussfeier wurde den rund 4000 NachwuchssathletInnen aus 49 Ländern, darunter 58 ÖsterreicherInnen, die sich in insgesamt 15 Sportarten matchten, ein kleiner Vorgesmack auf die großen Olympischen Spiele gegeben. Mia Grosch und Johannes Hoffelner, begleitet von Bundessportleiterin Margit Melmer, bildeten das SportschützInnenteam innerhalb der ÖOC-Delegation in Skopje.

Für die österreichischen SportschützInnen begann das EYOF mit den Luftgewehr-Einzelbewerben nach ISSF-Reglement. Anstatt wie in der JuniorInnen- und Allgemeinen Klasse hatten die NachwuchsschützInnen 40 Schuss ohne Finale zu absolvieren. Mit einer Sensation startete Mia Grosch in ihr **Luftgewehr Einzel**, an der 32 AthletInnen teilnahmen. Die Tirolerin war im ersten von zwei Durchgängen an der Reihe. Mit 103,2 Ringen startete sie solide und lag vorerst im Mittelfeld ihres Durchgangs. Eine deutliche Steigerung gelang der 18-Jährigen mit 105,0 Ringen in Serie zwei, die sie in die Top-drei nach vorne katapultierten. Sensationelle 106,0 Ringe in Serie drei, die letztendlich in beiden Durchgängen unerreicht blieben, ließen sie an Position eins des Zwischenrankings aufscheinen. Und diese Position gab Grosch, die diesen Bewerb als eine der Schnellsten beendete, auch in der vierten und letzten Serie, in der sie noch einmal hervorragende 104,9 Ringe auf die Scheibe brachte, nicht mehr her.



Nun begann das bange Warten auf die Ergebnisse des zweiten Durchgangs dieser Konkurrenz, in der ebenfalls sehr hohe Ergebnisse erzielt wurden. Am Ende waren lediglich zwei SchützInnen besser als die ÖsterreicherInnen: Elif Altun (TUR) holte Gold mit 421,2 Ringen und Anastasija Zivkovic (SRB) Silber mit 419,7 – nur sechs Zehntelringe vor Grosch. Das bedeutete Bronze für Mia Grosch und damit die erste Medaille des Youth Olympic Team Austria bei diesem Event.

Mia Grosch: „Ich habe vieles erwartet, nur nicht, dass es so extrem gut läuft – vor allem weil es gestern im Training nicht so optimal war. 106,0 Ringe sind mein bisher bestes Serienergebnis in einem Wettkampf und mit 419,1 Ringen bin ich mega-zufrieden!“

## KK500 CRYSTAL WHITE

Sondermodell

- Kurzer Verschluss mit nach hinten versetzter Lademulde
- Gewichtsoptimierter Schlagbolzen für kürzeste Schussauslösezeiten
- 3-Warzenverriegelung, leichtgängig durch neuartige Oberflächenvergütung
- Verschluss und Hülsenauswurf von rechts auf links umstellbar
- Hakenkappe ECONOMY mit XXXL seitlichen Verstellbereich
- Schaftbacke Links/Rechts in Höhe, Seite und der Länge einstellbar
- Griff M rechts BIOMETRIC in mehreren Achsen justierbar
- Komplett anpassbarer Stehendvorderschaft EXPERT
- Visierverlagerung BLOCK CLUB

NEU



UMBREX  
AUSTRIA



Bei Eurem Fachhändler erhältlich.  
Nähere Informationen unter [www.umbrex.at](http://www.umbrex.at)



Johannes Hoffelner ging im **Luftgewehr Einzel der Burschen** ebenfalls im ersten Durchgang an den Start. Nach einer verpatzten ersten Serie (97,9 Ringe) startete der Steirer eine rasante Aufholjagd, wobei er sich mit 102,5, 103,3 und am Ende hervorragenden 105,7 Ringen extrem steigerte. Für ein Topresultat im Umfeld der insgesamt 27 Starter war der Verlust zu Beginn jedoch zu groß, so beendete der amtierende U16-Europameister seinen ersten Start bei diesem Festival mit gesamt 409,4 Ringen und dem 18. Platz. Es siegte Ákos Márta (HUN) mit 418,1 Ringen vor Maksimiljan Žarić (SLO) und Arseni Livantsou (BOC).

Am zweiten Wettkampftag stand für das österreichische Duo der **Luftgewehr Mixed-Team-Bewerb** auf dem Programm. Im ersten Teil der Qualifikation, in dem 26 Teams an den Start gegangen waren, erreichten Mia Grosch (207,5) und Johannes Hoffelner (207,1) 414,6 Ringe und reihten sich auf Platz sieben ein. Den beiden war damit die Qualifikation für die zweite Runde, in der die besten acht Teams aus Runde eins startberechtigt waren, geglückt. Es führte Team Ungarn mit 417,2 Ringen.

In der zweiten Qualifikation ließen Grosch (205,8) und Hoffelner (205,7) mit gesamt 411,5 Ringen etwas nach, konnten jedoch ihre Platzierung bestätigen und belegten letztendlich Rang sieben in diesem Bewerb.

Für das Match um Gold qualifizierten sich Serbien, das mit 416,4 Ringen diesmal den Highscore erzielt hatte, und Slowenien. Im Bronzemedaillenmatch setzte sich Schweiz mit 12:6 klar gegen Italien durch. Das Match um Gold gewann Serbien in einem engen Duell, das mit einem 12:10 ausging, gegen Slowenien.

26 Nachwuchsschützen stellten sich der **Luftgewehr-Solo-Konkurrenz der Burschen**. Unter ihnen Johannes Hoffelner, der 17 Treffer (ab 10,3) bei den zu absolvierenden 30 Schuss erzielte und sich damit als Elfter souverän für die zweite Runde empfahl. Mit 24 Treffern blieb Toma Tadić (CRO) in diesem Teil des Vergleichs unangefochten. In der zweiten Runde der besten 16 aus Runde eins ergänzte der Steirer und amtierende U16-Europameister weitere zehn Treffer und erreichte letztendlich mit gesamt 27 Treffern den 13. Platz. Für den Einzug ins Match um Bronze waren 33 Treffer erforderlich. Tadić behielt mit 39 Treffern die Führung.



Im Match um Bronze musste sich Ákos Márta (HUN) mit 4:10 dem Griechen Konstantinos Sovolos geschlagen geben. Gold holte verdient Toma Tadić, der sich mit 10:7 gegen Amir Memisevic (BIH) durchsetzte.

Ein Wechselbad der Gefühle durchlebte Mia Grosch bei ihrem Einsatz im **Luftgewehr-Solo-Bewerb der Mädchen**. Die 18-Jährige lag nach ihrer ersten Qualifikation, die in zwei Durchgängen geschossen wurde, vorerst auf dem tollen zweiten Zwischenrang, belegte nach Abschluss dieser Runde mit starken 24 Treffern (ab 10,3) dann Rang fünf – punktgleich mit der Vierplatzierten. Es führte Anastasija Zivkovic (SRB) mit nur zwei Treffern mehr als Grosch.

In die erste Serie der zweiten Runde startete Grosch mit verhaltenen fünf Treffern, ergänzte dann jedoch sensationelle neun von zehn möglichen in der zweiten Serie und kam damit insgesamt auf tolle 38 Treffer. Haarscharf verpasste sie mit dem endgültigen fünften Rang die Qualifikation für ein Medaillenmatch, denn die Top-vier-Schützinnen hatten allesamt 41 Treffer zu Buche stehen.

Es siegte Theresa Schnell (GER) mit einem 10:8 gegen Anete Tukisa (LAT). Das Match um Bronze gewann Elif Altun (TUR) mit 10:6 gegen Zivkovic.

Im **Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb** nach dem Hit-&-Miss-Modus war für die beiden österreichischen StarterInnen Mia Grosch (12) und Johannes Hoffelner (10) nach der ersten Qualifikationsrunde Schluss. Gemeinsam erzielten die beiden 22 Treffer, was ihnen den 19. Platz von 26 Teams einbrachte. Die besten acht Mannschaften dieser Runde, die klar das Team Serbien mit starken 34 Treffern anführte – Anastasija Zivkovic gelangen sogar 20 von 20 möglichen Treffern –, qualifizierten sich für die nächste Runde. 27 Treffer waren für ein Top-acht-Resultat erforderlich.

Mit insgesamt 60 Treffern gingen die WeißrussInnen als Führende aus der zweiten Qualifikation. Mit ihnen standen die UngarInnen im Match um Gold, das äußerst knapp nach einem Entscheidungskrimi die WeißrussInnen mit 21:20 für sich entschieden. Im Bronzemedaillenmatch besiegte Serbien Tschechien mit 21:17.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)



# international

## ESC European Championship Châteauroux.

# ÖsterreicherInnen auf der Olympiaanlage erfolgreich.



Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Franz Roth

Olympisches Flair durfte das österreichische Team bei der ESC Europameisterschaft für 25, 50 und 300m im französischen Châteauroux auf der Schießanlage der Olympischen Spiele Paris 2024 genießen. 16 ÖSB-AthletInnen traten von 23. Juli bis 3. August in den 25- und 50m-Pistolenbewerben sowie in den 50- und 300m-Gewehrbewerben gegen die Weltelite an, und dies mit insgesamt acht Medaillen durch Sylvia Steiner, Alexander Schmirl (drei), Dominic Einwaller und die Mannschaften Hofmann/Ungerank/Waibel, Diem/Einwaller/Schmirl und Diem/Einwaller/Mair sowie einigen weiteren Topresultaten äußerst erfolgreich.

Im Folgenden ein Überblick zu den Highlights aus österreichischer Sicht. Die Ergebnisse der ÖSB-SchützInnen in allen Disziplinen dieser Meisterschaft können der Tabelle entnommen werden.

Nahe dem Weltrekord (597 Ringe) bewegten sich die Resultate der besten Schützen des **KK-Dreistellungsmatches der Männer**, angeführt von Jon-Hermann Hegg (NOR) mit 595 Ringen. Auch Alexander Schmirl – Österreichischer Rekordhalter mit 595 Ringen – erzielte mit 590 Ringen ein Topresultat. Bei 197 Ringen im Kniestand, dem Highscore von 200 im Liegend und 193 im Stehend fehlte dem Weltmeister von 2023 mit Rang elf nur ein Ring auf die Finalqualifikation. Das zweitbeste Ergebnis aus österreichischer Sicht kam von Tobias Mair (T) mit 584 Ringen und Rang 47, Patrick Diem (V) belegte den 55. Rang mit 579 und Dominic Einwaller (T) den 60. mit 577 Ringen. 62 Schützen waren am Start. Im Finale schoss sich Istvan Peni (HUN) nach anfänglicher Führung von Lucas Kryzs (FRA) mit einem neuen Europäischen Finalrekord von 467,1 Ringen zum Europameister. Silber holte Kryzs und Bronze Marko Ivanovic (SRB).

Eindrucksvoll meldete sich Sylvia Steiner nach ihrer post-olympischen Pause bei der Europameisterschaft zurück. Bereits im Präzisionsdurchgang des Bewerbs **25m-Pistole Frauen**, an dem 47 SchützInnen teilnahmen, zeigte Sylvia Steiner mit einem hervorragenden Resultat von 294 Ringen auf. Diese trugen der Salzburgerin den großartigen zweiten Zwischenrang ein hinter Doreen Vennekamp (GER), die einen Ring mehr auf die Scheibe gebracht hatte – eine optimale Ausgangsposition für den zweiten Part. Starke Nerven bewies die Soldatin auch im Schnellfeuerprogramm dieser Disziplin, denn mit 293 Ringen hatte sie wiederum

einen Ring mehr als die Führende zu verzeichnen und beendete mit gesamt 587 Ringen den Grunddurchgang ringgleich mit Vennekamp als Zweite, denn Vennekamp hatte einen Innenringzehner mehr zu Buche stehen.

Auch im Finale konnte Steiner ihre Stärke voll ausspielen. Mit drei Treffern war die zweifache Olympiateilnehmerin anfangs noch im Mittelfeld, arbeitete sich mit zwei Viererserien weiter vor und bot sich in den folgenden Serien ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Weltklasseathletin Antoaneta Kostadinova (BUL) um Rang zwei, das die Salzburgerin letztendlich gewann. Steiner holte also Silber (34 Treffer), und das im Sandwich zwischen den Bulgarinnen Mirosława Mincheva (36 Treffer) auf Rang eins und Kostadinova auf Rang drei. Diese Silberne Steiners strahlt besonders hell, denn in dieser Disziplin hatte der 43-Jährigen noch die EM-Medaille in ihrer Sammlung gefehlt.

**Sylvia Steiner:** „Es ist wirklich toll gelaufen! Diesmal auch mit Finale!“



Im Bewerb **Schnellfeuerpistole der Männer** durften Teilerfolge gefeiert werden. Im ersten Halbprogramm stach die Leistung Daniel Krala heraus, der sich im Umfeld von 28 Schützen mit 290 Ringen auf den starken siebten Zwischenrang schoss. Hier führte Clement Bessaguet (FRA) mit 297 Ringen. Nicht ganz nach Plan verlief es in diesem Durchgang für Richard Zechmeister, der sich mit 282 Ringen vorerst auf dem 21. Zwischenrang befand. Das Blatt wendete sich im zweiten Halbprogramm: Daniel Kral verlor in den 6-Sekunden-Serien und fiel mit 270 und gesamt 560 Ringen auf den 27. Platz zurück. Mit weltklassigen 293 und gesamt 575 Ringen katapultierte sich hingegen Richard Zechmeister auf den finalen zwölften Rang nach vorne. Den Grunddurchgang beschloss Bessaguet mit 590 Ringen als Bester. Für ein Top-sechs-Resultat – und damit die Teilnahme am Finale – waren 583 Ringe erforderlich. Florian Peter (GER) gewann das Finale mit 35 Treffern und stellte damit den Europäischen Rekord ein.

Am **KK-Liegendmatch der Männer** nahmen 56 Schützen teil, darunter vier Österreicher, von denen einer ganz vorne mitmischte: Mit soliden Serienergebnissen, u.a. starken 105,0 Ringen in Serie drei, kam Alexander Schmirl auf 624,0 Ringe, die letztendlich den hervorragenden zweiten Platz und damit die zweite Silbermedaille für das ÖSB-Team bei dieser Meisterschaft bedeuteten. Dabei fehlten dem Niederösterreicher nur drei Zehntelringe auf den Sieg, den Jon-Hermann Hegg (NOR) für sich beanspruchte. Bronze ging an Fabio Wyrsch (SUI). Geballt im Mittelfeld befanden sich die weiteren Österreicher in dieser Konkurrenz: Tobias Mair belegte den 33. (614,8), Patrick Diem den 35. (614,1) und Dominic Einwaller den 39. (613,3) Platz.

Alexander Schmirl: „Ich habe eine große Freude mit meiner Silbermedaille! Was mich aber doch ein bisschen ärgert, ist, dass ich so nahe an Gold war. Ich hatte einen super Wettkampfplan und konnte die Windverhältnisse gut kontrollieren. Zum Schluss waren ein, zwei Schüsse dabei, die sub-optimal waren, was mir letztendlich den Sieg gekostet hat. Aber ich bin sehr happy mit Silber und die Medaille ist eine Genugtuung, nachdem ich im Dreistellungsmatch mit guter Leistung so knapp das Finale verpasst habe.“

Stark schossen die Österreicherinnen im **KK-Liegendmatch der Frauen**. Zwar war Sheileen Waibel als Bester im Einzel mit 621,0 Ringen und Rang sechs eine Medaille knapp verwehrt, doch blieb die Mannschaftsleistung von Waibel, Nadine Ungerank und Olivia Hofmann unerreicht. Mit gemeinsam 1856,6 Ringen holte Team AUT den Europameistertitel vor der Schweiz und Tschechien.

Im Einzel, das Marianne Palo (FIN) mit 625,1 Ringen gewann, kamen hinter Waibel Nadine Ungerank auf Rang zwölf (619,3), Jasmin Kitzbichler (616,7) auf Rang 23 und Olivia Hofmann (616,3) auf Rang 25.

Sheileen Waibel: „Die EM ist für mich leider nicht gelungen wie gewünscht, deshalb ist das Teamgold doch noch ein schöner Abschluss.“

Nadine Ungerank: „Es war richtig anspruchsvoll. Der Männer-

durchgang, der vor unserem stattfand, hatte uns das bereits aufgezeigt. Wir haben eine sehr starke Teamleistung gezeigt und die EM noch perfekt mit Gold abschließen können.“

Olivia Hofmann: „Wir wussten zwar, dass, wenn wir alle unsere Leistung bringen, eine Medaille möglich ist. Dass es dann Gold geworden ist, ist umso schöner. Ich persönlich war mit meinem Wettkampf nicht ganz so zufrieden, da ich bei den schwierigen Windverhältnissen ein paar Fehler gemacht habe. Das Durchkämpfen bis zum Schluss hat sich dann aber doch gelohnt.“



Mit hervorragenden 194 Ringen in den 150-Sekunden-Serien, weiteren 186 Ringen in den 20-Sekunden-Serien und 185 Ringen in den 10-Sekunden-Serien schoss sich Richard Zechmeister mit der **Standardpistole** zum wiederholten Mal bei dieser EM zu einem Top-Resultat. Der Burgenländer belegte mit gesamt 565 Ringen den starken sechsten Rang. Mit gesamt 553 Ringen (191, 180 und 182) belegte Teamkollege Daniel Kral Rang 27. 35 Schützen waren in dieser Konkurrenz am Start. Den Europameistertitel mit eingestelltem Europäischen Rekord von 583 Ringen erarbeitete sich Lauris Strautmanis (LAT), Silber ging an Pavlo Korostylov (UKR) und Bronze an Sampo Vautilainen (FIN).

Stärkster österreichischer Schütze im **KK-Liegend der Junioren** war wieder einmal Kiano Waibel. Der Vorarlberger schoss in seinem Bewerb 622,5 Ringe, blieb damit 1,1 Ringe von einer Medaille entfernt und erreichte den starken fünften Platz. Mit 621,0 Ringen mischte auch Patrick Entner ganz vorne mit und wurde Achter. Johannes Kuen, der zwar gute Serien auf die Scheibe brachte, jedoch immer wieder zu kämpfen hatte, belegte Rang 37. Das 41 Schützen umfassende Starterfeld führte Sacha Lepage (FRA) mit 627,6 Ringen vor Landsmann Romain Aufrere und Oleksii Viatchin (UKR) an.

In das **KK-Dreistellungsmatch der Junioren** gingen drei ÖSB-Athleten. Wieder einmal bewies Patrick Entner, dass mit ihm zu rechnen ist. Dabei strapazierte der Tiroler im Grunddurchgang die Nerven aller Mitfeuernden: Mit herausragenden 198 Ringen im Kniestand lag er gemeinsam mit dem Weltmeister von 2023 und

Olympiateilnehmer Romain Aufrere (FRA) in Führung, hatte anschließend im Liegend Probleme und fiel mit 194 Ringen aus den Top-acht heraus, arbeitete sich dann jedoch mit starken 194 Ringen im Stehend wieder vor und schaffte letztendlich mit 586 Ringen und dem siebten Rang sicher die Finalqualifikation. Als Führender ging Aufrere mit einem neuen Europäischen Juniorenrekord von 593 Ringen ins Finale. Auch Kiano Waibel war lange Zeit in Finalnähe unterwegs. Der Vorarlberger erzielte solide 193 Ringe im Kniestand, schoss sich mit starken 199 im Liegend unter die besten 15 und fiel dann mit 189 im Stehend wieder etwas zurück. 581 Ringe bedeuteten Rang 21 für den 19-Jährigen. Mit 574 Ringen belegte Johannes Kuen den 38. Platz von 48 Teilnehmern, wobei auch er mit 199 Ringen im Liegend aufzeigen konnte.

Ins Finale startete Entner mit 151,4 Ringen im Kniestand und lag damit an der fünften Position. Mit einem guten Liegend und 156,8 Ringen verbesserte sich der 20-Jährige um einen Platz auf Zwischenrang vier. Im Stehend fiel der Bronzemedaillengewinner vom Vorjahr wieder etwas zurück, so wurde es diesmal der starke sechste Platz. An der Spitze gab es in diesem Finale viel Bewegung: Erst im Stehend setzte sich der spätere Europameister Jens Oestli (NOR) an die Spitze (459,9). Wiktor Sajdak (POL) erreichte Rang zwei und Aufrere wurde Dritter.

Patrick Entner: „Mein Vorkampf war okay – es hat für das Finale gereicht. Im Finale war Kniestand gut, Liegend sehr gut und im Stehend hatte ich leider ein paar Ausreißer, die mich eine bessere Platzierung gekostet haben. In Summe bin ich zufrieden und freue mich schon auf die nächsten Wettkämpfe.“

41 Junioren stellten sich dem Vergleich mit der **25m-Pistole** (nur in der Klasse Frauen olympisch, daher ohne Finale) – unter ihnen der Niederösterreicher Timon Kretzl. Und es stellte sich heraus, dass der 19-Jährige im Umfeld der europäischen Topschützen ein Wörtchen mitzureden hatte. Der Niederösterreicher überraschte mit einem überaus starken Präzisionsdurchgang, der ihn mit 97, 97 und 95, d.h. gesamt 289 Ringen, auf den sensationellen zweiten Zwischenrang brachte – zwei Ringe hinter dem Führenden Georgii Tarasov (AIN).

In den Schnellfeuerdurchgang startete Kretzl mit 93 Ringen verhalten, ließ dann jedoch sensationelle 100 von möglichen 100 Ringen folgen, womit er wieder voll im Rennen war. 94 Ringe in der dritten und letzten Serie waren etwas zu wenig für eine Medaille. Beim 19-Jährigen, dessen bestes EM-Resultat bisher ein achter Platz mit der Luftpistole in Hamar 2022 gewesen war, überwog jedoch die Freude über den großartigen vierten Platz. Mit 576 Ringen – er knackte damit den vor 16 Jahren durch Christian Kirchmayer aufgestellten Österreichischen Rekord – fehlten ihm zwei Ringe auf Bronze. Es siegte Tarasov mit 584 Ringen und einer Distanz von fünf Ringen auf den Silbermedaillengewinner Oleksii Tsion (UKR).

Timon Kretzl: „Ich habe meine persönliche Wettkampfbestleistung geschossen und bin daher glücklich über mein Ergebnis und den vierten Platz. Vorbereitung und Wettkampf haben in beiden Durchgängen im Vergleich zu den vergangenen Wettkämpfen sehr gut gepasst.“

Ein nahezu perfektes Match gelang Alexander Schmirl im **300m-Gewehr-Liegendbewerb der Männer**. Der Niederösterreicher schoss mit Ausnahme der fünften Serie jeweils 100 von 100 möglichen Ringen und kam damit auf das großartige Ergebnis von 599. Nach seinem Durchgang – er war vorerst auf Eins gereiht – begann das bange Warten auf die Ergebnisse der Schützen im letzten Durchgang. Hier kamen Jon Sigurdsson (ISL) und Aleksi Lepa (FIN) ebenfalls auf 599 Ringe. Sigurdsson belegte in diesem denkbar engen Match mit 45 Innenringzehnern letztendlich den ersten Platz, Schmirl sicherte sich mit 39 den Vizeeuropameistertitel und das zweite Einzelsilber bei dieser Meisterschaft und Lepa wurde mit 36 Dritter. Dominic Einwaller und Patrick Diem erzielten mit 592 bzw. 591 Ringen eine Platzierung im Mittelfeld des 37 Starter umfassenden Teilnehmerfeldes: Einwaller wurde 21. und Diem 23.

**M**  
**MEISTER**  
**MANUFAKTUR**  
**WALTHER**

**SPORTPISTOLE**

**GSP 500**

**BLACKEDITION**

Sondermodell

- Kaliber .22l.r.
- Mechanischer Abzug
- Advanced Weight Engineering Systembauweise
- Slide Control Dämpfungssystem
- Verstellbarer Anatomic Grip aus Nussbaumholz
- Reservemagazin
- Kunststoffkoffer



Art.Nr.: 2876558-0001

€ 2.399,-

**UMAREX**  
AUSTRIA

Bei Eurem Fachhändler  
erhältlich.





Besonders knapp fiel die Entscheidung in der Mannschaftswertung dieser Disziplin aus. Zwar waren die Schweizer mit einem neuen Welt- und Europarekord von 1770 Ringen weit voraus, doch hinter Deutschland auf dem zweiten standen sich Tschechien, Österreich und Polen ringgleich mit 1750 Ringen um den dritten Platz. Die meisten Innenringzehner – lediglich vier mehr als Österreich – hatte Tschechien zu bieten, das damit Bronze holte. Schmirl, Einwaller und Mair erreichten den undankbaren vierten Rang.

Mannschaftlich waren die Österreicher gewohnt stark. Mit gesamt 1782 Ringen holten sie hinter den Schweizern, die sich gemeinsam 1786 Ringe erarbeitet hatten, Silber. Bronze ging an Team Deutschland.

Ein perfekter Start gelang Alexander Schmirl im **300m-Gewehr-Dreistellungsmatch der Männer** mit 200 von 200 möglichen Ringen im Kniestand. Damit lag der Niederösterreicher vorerst an der Spitze des 25 Schützen umfassenden Feldes. Mit 198 Ringen im Liegend verließ er die Führungsposition, lag jedoch immer noch gut auf Medaillenkurs. Der 35-Jährige beendete diese Konkurrenz mit 193 Ringen im Stehend und griff damit nach der bereits dritten Einzel- und insgesamt vierten Medaille bei dieser Meisterschaft. Mit 591 Ringen und Bronze fehlte ihm ein Ring auf Silber, das sich Pascal Bachmann (SUI) holte, und drei Ringe auf den Sieg, den sich Peter Sidi (ROU) mit einem neuen Welt- und Europarekord von 594 Ringen sicherte. Stark schoss auch ein weiterer Österreicher: Mit 199 Ringen im Kniestand und gleich vielen im Liegend lag Dominic Einwaller nach den ersten beiden Stellungen gleichauf mit Schmirl und damit auf Medaillenkurs. Der 22-jährige Tiroler ergänzte 189 Ringe im Stehend und erreichte mit gesamt 587 Ringen den elften Platz. Tobias Mair, der dritte Österreicher im Bunde, wurde 24. (572).



Es siegte erneut Peter Sidi (ROU), der mit 590 Ringen lediglich einen Ring mehr auf die Scheibe gebracht hatte. Patrick Diem lag nach 197 Ringen im Kniestand und 195 im Liegend noch vor Einwaller, verlor jedoch mit 190 im Stehend wertvolle Punkte und belegte mit gesamt 582 Ringen den elften Platz. Tobias Mair wurde mit 579 Ringen 17.

Eine weitere Bronzene durfte das Team in der Mannschaftswertung dieser Disziplin entgegennehmen: Einwaller, Diem und Mair kamen auf gemeinsam 1750 Ringen und lagen damit ringgleich um wenige Innenringzehner hinter den zweitplatzierten Schweizern. Den Europameistertitel holte Polen mit 1752 Ringen.

**Dominic Einwaller:** „Ich bin mega-happy! Das ist meine erste internationale Einzelmedaille überhaupt und das gleich bei meiner ersten EM-Teilnahme in der Allgemeinen Klasse. Der Wettkampf ist super gelaufen. Ich hatte einen guten Start im Kniestand, Liegend habe ich leider etwas liegen lassen, aber über das Mega-Finish im Stehend bin ich wirklich froh.“



Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)

Finalvideos: [www.youtube.com/@ESCvideostream](http://www.youtube.com/@ESCvideostream)

## ESC ECH 25, 50 & 300M CHÂTEAUROUX

### Ergebnisse ÖSB-Team

Rank	Event	Name	RPO	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date
11	50m Rifle 3 Positions Men	SCHMIRL Alexander	590	595	591	-	467,1 ER	62	26.07.25	
47	50m Rifle 3 Positions Men	MAIR Tobias	RPO	584	595	591	-	467,1 ER	62	26.07.25
55	50m Rifle 3 Positions Men	DIEM Patrick		579	595	591	-	467,1 ER	62	26.07.25
60	50m Rifle 3 Positions Men	EINWALLER Dominic		577	595	591	-	467,1 ER	62	26.07.25
14	50m Rifle 3 Positions Team Men	DIEM Patrick   SCHMIRL Alexander   EINWALLER Dominic	1746	1774 ER			14			26.07.25
18	50m Rifle 3 Positions Women	WAIBEL Sheileen		585	591	589	-	462,6	68	26.07.25
39	50m Rifle 3 Positions Women	KITZBICHLER Jasmin	RPO	581	591	589	-	462,6	68	26.07.25
58	50m Rifle 3 Positions Women	HOFMANN Olivia		576	591	589	-	462,6	68	26.07.25
61	50m Rifle 3 Positions Women	UNGERANK Nadine		575	591	589	-	462,6	68	26.07.25
11	50m Rifle 3 Positions Team Women	HOFMANN Olivia   UNGERANK Nadine   WAIBEL Sheileen	1736	1759			13			26.07.25
2	25m Pistol Women	STEINER Sylvia		587	587	582	34	36	47	27.07.25
12	25m Rapid Fire Pistol Men	ZECHMEISTER Richard		575	590	583	-	35 EER	28	27.07.25
27	25m Rapid Fire Pistol Men	KRAL Daniel		560	590	583	-	35 EER	28	27.07.25
2	50m Rifle Prone Men	SCHMIRL Alexander		624,0	624,3			56		28.07.25
33	50m Rifle Prone Men	MAIR Tobias	RPO	614,8	624,3			56		28.07.25
35	50m Rifle Prone Men	DIEM Patrick		614,1	624,3			56		28.07.25
39	50m Rifle Prone Men	EINWALLER Dominic		613,3	624,3			56		28.07.25
6	50m Rifle Prone Team Men	DIEM Patrick   SCHMIRL Alexander   EINWALLER Dominic	1851,4	1863,9			12			28.07.25
6	50m Rifle Prone Women	WAIBEL Sheileen		621,0	625,1			49		28.07.25
12	50m Rifle Prone Women	UNGERANK Nadine		619,3	625,1			49		28.07.25
23	50m Rifle Prone Women	KITZBICHLER Jasmin	RPO	616,7	625,1			49		28.07.25
25	50m Rifle Prone Women	HOFMANN Olivia		616,3	625,1			49		28.07.25
1	50m Rifle Prone Team Women	HOFMANN Olivia   UNGERANK Nadine   WAIBEL Sheileen	1856,6	1856,6			10			28.07.25
6	25m Standard Pistol Men	ZECHMEISTER Richard		565	583 EER			35		29.07.25
27	25m Standard Pistol Men	KRAL Daniel		553	583 EER			35		29.07.25
11	25m Standard Pistol Women	STEINER Sylvia		551	567			17		29.07.25
5	50m Rifle Prone Men Junior	WAIBEL Kiano		622,5	627,6			41		30.07.25
8	50m Rifle Prone Men Junior	ENTNER Patrick		621,0	627,6			41		30.07.25
37	50m Rifle Prone Men Junior	KUEN Johannes		609,3	627,6			41		30.07.25
5	50m Rifle Prone Team Men Junior	ENTNER Patrick   KUEN Johannes   WAIBEL Kiano	1852,8	1873,3 WRJ, ERI			9			30.07.25
39	50m Rifle Prone Women Junior	LIENBACHER Victoria		616,2	628,1			64		30.07.25
63	50m Rifle Prone Women Junior	SIDENKO Inna		604,6	628,1			64		30.07.25
6	50m Rifle 3 Positions Men Junior	ENTNER Patrick		586	593 ERJ	585	415,2	459,9	48	31.07.25
21	50m Rifle 3 Positions Men Junior	WAIBEL Kiano		581	593 ERJ	585	-	459,9	48	31.07.25
38	50m Rifle 3 Positions Men Junior	KUEN Johannes		574	593 ERJ	585	-	459,9	48	31.07.25
5	50m Rifle 3 Positions Team Men Junior	ENTNER Patrick   KUEN Johannes   WAIBEL Kiano	1741	1758 WRJ, ERI			11			31.07.25
43	50m Rifle 3 Positions Women Junior	LIENBACHER Victoria		576	596 EWRI, EERJ	585	-	463,3	71	31.07.25
70	50m Rifle 3 Positions Women Junior	SIDENKO Inna		565	596 EWRI, EERJ	585	-	463,3	71	31.07.25
14	25m Center Fire Pistol Men	KRAL Daniel		573	583			35		31.07.25
28	25m Center Fire Pistol Men	ZECHMEISTER Richard		562	583			35		31.07.25
4	25m Pistol Men Junior	KRETZL Timon		576 ÖR	584			41		31.07.25
2	300m Rifle Prone Men	SCHMIRL Alexander		599	599			37		01.08.25
21	300m Rifle Prone Men	EINWALLER Dominic		592	599			37		01.08.25
23	300m Rifle Prone Men	DIEM Patrick		591	599			37		01.08.25
2	300m Rifle Prone Team Men	DIEM Patrick   EINWALLER Dominic   SCHMIRL Alexander	1782	1786			8			01.08.25
3	300m Rifle 3 Positions Men	SCHMIRL Alexander		591	594 WR, ER			25		02.08.25
11	300m Rifle 3 Positions Men	EINWALLER Dominic		587	594 WR, ER			25		02.08.25
24	300m Rifle 3 Positions Men	MAIR Tobias		572	594 WR, ER			25		02.08.25
4	300m Rifle 3 Positions Team Men	EINWALLER Dominic   MAIR Tobias   SCHMIRL Alexander	1750	1770 WR, ER			6			02.08.25
3	300m Standard Rifle Open	EINWALLER Dominic		589	590			21		03.08.25
11	300m Standard Rifle Open	DIEM Patrick		582	590			21		03.08.25
17	300m Standard Rifle Open	MAIR Tobias		579	590			21		03.08.25
3	300m Standard Rifle Open	DIEM Patrick   EINWALLER Dominic   MAIR Tobias	1750	1752			5			03.08.25

RPO = ranking points only (no final), QM = qualification mark, (E)ER(j) = (equalized) european record (junior), (E)WR(j) = (equalized) world record (junior), ÖR = Österr. Rekord

# Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at) in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

## Alpencup.

Bologna, 1.–4. Mai 2025

Eine Delegation österreichischer NachwuchsschützInnen der Sparte Gewehr stellte sich von 30. April bis 4. Mai beim Alpencup der JuniorInnen, der heuer in Bologna ausgetragen wurde, dem internationalen Vergleich.

Gleich zu Beginn durfte das österreichische Team durch Johannes Kuen einen Erfolg feiern. Der Tiroler schoss sich im Luftgewehrbewerb der Junioren mit 624,6 Ringen als Dritter ins Finale und beendete dieses hinter den Italienern Tommaso Roberto und Luca Sbarbati mit Bronze. Johannes Hoffelner verpasste als Neunter das Finale nur knapp. Auch bei den JuniorInnen schaffte es mit Inna Sidenko eine Österreicherin ins Finale – die Steirerin schoss sich auf den sechsten Rang. Als Mixed Team kamen Paula Alberts und Johannes Kuen auf den fünften Rang (618,2).

Inna Sidenko erreichte im KK-Dreistellungs-match der JuniorInnen ebenfalls das Finale und wurde hier Achte. Mit 580 Ringen empfahl sich Johannes Kuen bei den Junioren als Zweiter für das Finale und beschloss dieses mit 450,0 Ringen als strahlender Sieger. Im KK-Lieged waren die besten Ergebnisse der ÖsterreicherInnen Rang vier für Kuen (614,9) und Rang sieben für Sidenko (613,4).



Johannes Kuen (Mitte).

## GP of Liberation.

Pilsen, 7.–11. Mai 2025

Thomas Mathis glänzte von 7. bis 11. Mai als bester Österreicher beim diesjährigen Grand Prix of Liberation in Pilsen (CZE) mit zwei Medaillen und einer weiteren Finalplatzierung.

In seiner stärksten Disziplin, dem KK-Liegedmatch, zeigte Thomas Mathis auf. Der Vorarlberger kam auf hervorragende 629,1 Ringen und schoss sich damit vor Akhil Sheoran (IND) und Christoph Dürr (SUI) an die Spitze dieses Vergleichs.

Auch im KK-Dreistellungsmatch der Männer konnte sich Mathis in einer stark besetzten Konkurrenz mit 103 Startern unter internationalen Weltklasseathleten im Grunddurchgang behaupten: Hervorragende 591 Ringe bedeuteten Rang zwei im Grunddurchgang. Vor ihm lag nur der Olympia-Zehnte Patrik Jany (SVK) mit 594 Ringen. Im Finale lag Mathis vorerst auf Medaillenkurs, fiel im Stehend dann jedoch auf Rang sechs zurück. Es siegte Filip Nepejchal (CZE).

Auch im Luftgewehrbewerb der Männer war Thomas Mathis der beste Österreicher und schoss sich mit einer Saisonbestleistung ins Finale: 630,5 Ringe bedeuteten im hochkarätigen Umfeld Qualifikationsrang acht von 104 Schützen. Im Finale wuchs Mathis erneut über sich hinaus und schoss sich nach einer sensationellen Aufholjagd in der zweiten Fünf-Schuss-Serie und weiteren weltklassigen Eliminationsschüssen mit starken 251,0 Ringen zur Silbermedaille – und dies nur einen Zehntelring hinter dem Führenden Paarth Makhija (IND).

Die weiteren ÖSB-AthletInnen, Johannes Kuen, Michael Höllwarth, Verona Fölzer und Marlene Baumgartner, erzielten in den Gewehrbewerben jeweils Platzierungen im Mittelfeld.



Thomas Mathis (Mitte).

## Lapua 300m EC.

Chur, 12.–16. Mai 2025

Äußerst erfolgreich verlief für das österreichische Team die Teilnahme am ersten Lapua Europacup für 300m der Saison 2025. In Chur durften fünf Medaillen gefeiert werden.

Gleich zu Beginn holte sich Bernhard Pickl im Dreistellungsmatch mit dem 300m-Standardgewehr (Offene Klasse) mit 585 Ringen die Bronzemedaille hinter Gilles Dufaux (SUI) mit 589 Ringen und Jenny Vatne (NOR). Die Mannschaft mit Pickl, Patrick Diem und Andreas Thum sicherte sich mit gemeinsam 1735 Ringen Silber hinter den GastgeberInnen aus der Schweiz.

Im Bewerb 300m-Dreistellung mit dem Freien Gewehr gelang mit Pickl als Erstem (591 Ringe) und Thum als Drittem (587) sogar zwei Österreichern eine Podestplatzierung. Nahe dran kamen auch die restlichen Österreicher Dominic Einwaller, Tobias Mair und Diem auf den Rängen fünf bis sieben. Im 300m-Lieged – hier wurden zwei Konkurrenzen durchgeführt – kamen die besten Ergebnisse im ersten Bewerb von Thum und Pickl mit jeweils 595 Ringen auf den Plätzen sechs und sieben, wobei den beiden nur jeweils ein Ring auf Bronze und zwei auf Gold, das sich Michal Zaremba (POL) sicherte, fehlten. Im zweiten Bewerb setzte sich Senior und Bundessportleiter Klaus Gstinig an die Spitze des heimischen Teams und schoss sich mit ebenfalls 595 Ringen auf den dritten Platz, nur einen Ring vom Sieger Jon Sigurdsson (ISL) entfernt und ringgleich mit dem Zweiten Pascal Bachmann (SUI). Einwaller blieb mit gleicher Ringzahl der undankbare Vierte.



Das österreichische Team in Elverum.

## MLAIC GP Austria.

Eisenstadt, 30. Mai – 1. Juni 2025

Vom 30. Mai bis zum 1. Juni wurde in Eisenstadt auf der Landeshauptschießstätte der 17. MLAIC Grand Prix Austria 2025 ausgetragen.

119 SchützInnen aus acht Nationen, die 705 Starts absolvierten, machten diese Veranstaltung zum größten Vorderladerwettkampf in Österreich. Ein Riesenglück hatten wir mit dem Wetter an diesem verlängerten Wochenende. Es herrschten optimale Bedingungen für die Ausübung des Schießsports, was an den erzielten Ergebnissen deutlich zu sehen war.

Zu den Topresultaten zählte u.a. der Sieg von Steffen Schmidinger (V), der sich in Kuchenreuter Replika Unterhammer (Perkussionspistole 25m) mit 97 Ringen um 3mm gegen Josef Forman (CZE) durchsetzen konnte. Im Bewerb Whitworth (Freies Gewehr 100m) erzielte Hubert Gierlinger (NÖ) 97 Ringe und konnte Michael Sturm (GER), der ebenfalls 97 Ringe erreichte, um 2mm auf den zweiten Platz verweisen.



Paul Adam mit Pennsylvania.

## Rifle Trophy.

Pilsen, 13.–15. Juni 2025

Bei der ersten von zwei Stationen der Rifle Trophy 2025, die von 13. bis 15. Juni im tschechischen Pilsen ausgetragen wurde, kam das ÖSB-Team mit zweimal Gold durch Thomas Mathis, einmal Silber durch Andreas Thum und einmal Bronze durch Sheileen Waibel/Patrick Diem auf vier Medaillen.

Zu Beginn gelang Sheileen Waibel im Luftgewehrbewerb der Frauen mit 628,1 Ringen die Finalqualifikation und dort Rang vier. Thomas Mathis qualifizierte sich mit starken 631,6 Ringen als Zweiter für das Luftgewehrfinale, kämpfte sich in diesem nach einer verhaltenen ersten Serie souverän an die Spitze und holte schlussendlich Gold, wobei er den Sieg gegen Frantisek Smetana (CZE) im Shoot-off entschied. Auch Patrick Diem schaffte es ins Finale und wurde Achter. In das Match um Bronze schossen sich Patrick Diem und Sheileen Waibel im Luftgewehr Mixed Team mit gemeinsam 627,2 Ringen und Rang vier. In diesem konnten sich die beiden VorarlbergerInnen knapp mit 16:14 gegen das bayrische Duo behaupten.

Auch im KK-Dreistellungsmatch war Thomas Mathis nicht zu schlagen. Der Vorarlberger kam bereits im Grunddurchgang auf hervorragende 592 Ringe – nur einen Ring hinter den Führenden Christoph Dürr (SUI) –, schoss sich im Finale an die Spitze und mit 463,5 Ringen sogar um zwei Zehntelringe an den Österreichischen Rekord heran. Für eine österreichische Doppelführung sorgte Andreas Thum, der im Grunddurchgang als Dritter 589 Ringe auf die Scheibe brachte und im Finale nach zwischenzeitlicher Führung mit nur acht Zehntelringen Rückstand Silber holte.



Thomas Mathis (Mitte).

## IAU WCs.

Innsbruck, 19.–22. Juni 2025

Die internationale Armbrustschützengemeinschaft traf sich von 19. bis 22. Juni zur Austragung des ersten und zweiten Weltcups der IAU Weltcupserie mit der 10m-Matcharmbrust. Außerdem wurde in diesem Rahmen das renommierte Austria Open mit der 10m-Matcharmbrust abgehalten.

Im ersten von zwei Weltcups schoss sich Julia Hirner (T), die im vergangenen Jahr das Weltcupfinale in Strasbourg für sich entscheiden konnte, mit 389 Ringen auf den sechsten Rang. Die Platzierungen der weiteren Österreicherinnen: Zoe Zass (T) wurde 14. und Regina Time (OÖ) 20. Bei den Männern kam Manfred Kristandl (ST) auf Rang neun (384 Ringe), Julian Anrain (T) auf den 20., Thomas Kostenzer (T) auf den 21. und Gerald Hofmeister (OÖ) auf den 37. Platz. Auch im zweiten Weltcupbewerb schoss sich Hirner mit Rang sieben (387 Ringe) in das vordere Feld. Katharina Hinterseer (T) wurde Zwölfte, Zass 19. und Time 21. Bei den Männern kam das beste österreichische Resultat von Anrain mit Rang 18 (380 Ringe), Kostenzer belegte den 19., Kristandl den 26. und Hofmeister den 33. Platz.

Im internationalen Wettkampf Austria Open, das mit Finale ausgetragen wurde, gelang den Österreicherinnen Julia Hirner und Zoe Zass in der Klasse U23 weiblich mit den Rängen eins und zwei die Doppelführung. Bei den männlichen Kollegen schafften es ebenfalls zwei Österreicher ins Finale: ÖSB-Gewehrathlet Lorenz Egger (OÖ) und Daniel Mayrhofer (OÖ) kamen auf die Plätze fünf und sechs. Bei den SeniorInnen musste sich Regina Time nach Grunddurchgangsführung im Finale mit Rang sechs begnügen. Hinter ihr kam Manfred Kristandl auf den siebten Rang.



Zass, Hirner und Waldhör (v.l.).

## CISM WM.

Elverum, 23.–30. Juni 2025

Bei der CISM Militärweltmeisterschaft von 23. bis 30. Juni im norwegischen Elverum war die österreichische Mannschaft mit zwei Silbermedaillen durch Rebecca Köck und Sylvia Steiner erfolgreich.

Mit dem KK-Liegend-Teambewerb der Frauen startete das österreichische Trio Rebecca Köck, Olivia Hofmann und Jasmin Kitzbichler mit 1841,7 Ringen und verpasste mit Rang vier die Medaillenränge nur knapp. Im Einzelbewerb dieser Disziplin war jedoch Rebecca Köck mit 623,3 Ringen erfolgreich und holte hinter Jeanette Duestad (NOR) die Silbermedaille. Der Rekord von Sheileen Waibel (630,6 Ringe) blieb dabei unangestattet.

Im Dreistellungsmatch des Männerteams mit dem 300m-Standardgewehr schossen sich Patrick Diem, Tobias Mair und Andreas Thum mit 1724 Ringen ebenfalls auf den undankbaren vierten Rang. Nahe an die Medaillenränge kam Thum mit Rang fünf im Einzel.

Sylvia Steiner gelang im olympischen Bewerb 25m-Pistole der Frauen mit der Silbermedaille ein großer Erfolg (584 Ringe). Zum Abschluss erreichte sie noch den guten fünften Platz im Militärischen Schnellfeuer der Frauen (580 Ringe) und wurde als beste Pistolenschützin ausgezeichnet.

Im Bewerb 300m-Schnellfeuergewehr der Männer erreichte die Mannschaft Thum/Mair/Diem Rang fünf mit 1685 Ringen. Einen weiteren vierten Platz erzielte das österreichische Team im KK-Dreistellungsmatch der Frauen: Köck, Hofmann und Kitzbichler schossen 1756 Ringe.



Sylvia Steiner und Rebecca Köck (v.l.).

## Shooting Hopes.

Pilsen, 9.–13. Juli 2025

Einige österreichische NachwuchsschützInnen mit Gewehr und Pistole nahmen an der 33. Ausgabe des internationalen Vergleichs „Shooting Hopes“ im tschechischen Pilsen teil. Dort konnten sich die Gewehrjunioren von 9. bis 13. Juli ein paar Top-acht-Platzierungen sichern.

Wieder einmal bewies Kiano Waibel (V) seine Stärke im KK-Liegendmatch und belegte im internationalen Starterfeld mit 623,8 Ringen den vierten Rang – dabei fehlte ihm nur ein Zehntelring auf Bronze. Johannes Kuen (T) wurde in diesem Bewerb Siebter. Gemeinsam mit Florian Gugel (V) auf Rang 21 erreichte das österreichische Juniorenteam Rang zwei in der Mannschaftswertung. Beste Juniorin war Joana Metzler (V) auf Rang 23.

Im KK-Dreistellungsmatch war Florian Gugel bester Österreicher – er belegte mit 581 Ringen den zwölften Rang. Dicht dahinter wurde Kiano Waibel 13. Inna Sidenko (ST) belegte mit Rang 31 eine Platzierung im Mittelfeld.

Florian Gugel gelang mit 625,1 Ringen als Achter die Qualifikation für das Luftgewehrfinale. Im Finale schoss sich der Vorarlberger auf den vierten Platz vor. Sechs Zehntelringe fehlten Kiano Waibel mit Rang zehn auf die Finalqualifikation. Bei den JuniorInnen erreichte Inna Sidenko (ST) als 16. das beste Resultat.

Die besten Pistolenergebnisse kamen von Timon Kretz (NÖ), der mit der 25m-Pistole Rang 26 und mit der Luftpistole Rang zwölf erreichte.



Florian Gugel (re.) im Finale.

## ÖSTM &amp; ÖM 10m-Matcharmbrust in Innsbruck.

## Anrain Staatsmeister 2025.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: BSPL Manfred Hofbauer

Auch heuer fand die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für 10m-Matcharmbrust in Innsbruck statt. Der nationale Vergleich wurde am 18. und 19. Juli ausgetragen. Zum Österreichischen Staatsmeister 2025 kürte sich Julian Anrain.

Bei den Jüngsten hatte heuer Marlene Steinlechner das Sagen. Die Tirolerin erreichte in der Klasse Jugend 197 Ringe. Seinen Titel in der Klasse Jungschützen verteidigte Julian Mayrhofer (OÖ) mit 372 Ringen erfolgreich. Die U23-Konkurrenz, die mit Finale ausgetragen wurde, gewann nach Grunddurchgangsführung durch Sarah Praxmarer (T; 378 Ringe) der Oberösterreicher Fabian Steinkellner mit einem Finale von 153 Ringen.

Im Staatsmeisterschaftsbewerb der Männer (Foto) ging in der Qualifikation vorerst Thomas Kostenzer (T) in Führung. Knapp konnte sich dann jedoch im Finale Julian Anrain (T) den Titel sichern. Er gewann mit 150 Ringen vor Florian Lamplmayr (T) und Kostenzer.

Bei den Frauen holte die Tirolerin Katharina Hinterseer, geborene Auer, mit starken 387 Ringen im Grunddurchgang und 153 im Finale den Sieg und bestätigte damit zum wiederholten Mal ihre nationale Klasse. Der Senioren-1-Sieger 2025 heißt Rupert Grabner (OÖ), der 368 Ringe erzielte. Die Titelverteidigung bei den Senioren 2 gelang Franz Pöchhacker (NÖ) mit dem Vorjahresergebnis von 362 Ringen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER 2025			
Name	Land	Disziplin	Ergebnis
ANRAIN Julian	T	10m Männer	378 / 150*

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2025			
Name	Land	Disziplin	Ergebnis
STEINLECHNER Marlene	T	10m Jugend	197
MAYRHOFER Julian	OÖ	10m Jungschützen	372**
STEINKELLNER Fabian	OÖ	10m U23	376/153*
HINTERSEER Katharina	T	Frauen	387/153*
GRABNER Rupert	OÖ	10m Senioren 1	368**
PÖCHHACKER Franz	NÖ	10m Senioren 2	362

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2025 - TEAMS			
Name	Land	Disziplin	Ergebnis
EGGER Josefine / KALINKA Bastian / KOLLER Sebastian	OÖ	10m Jugend	561
EGGER Lorenz / STEINKELLNER Fabian / MAYRHOFER Daniel	OÖ	10m U23	1112**
HINTERSEER Katharina / KOSTENZER Thomas / ANRAIN Julian	T	10m Offene Klasse	1149
PÖCHHACKER Franz / KROISS Andreas / KEMETER Peter	NÖ	10m Senioren	1058

\* = Finalergebnis, \*\* = Ö-Cup

## KK500

CRYSTAL WHITE

AUFLAGE

Sondermodell

- Kurzer Verschluss mit nach hinten versetzter Lademulde
- Gewichtsoptimierter Schlagbolzen für kürzeste Schussauslösezeiten
- 3-Warzenverriegelung, leichtgängig durch neuartige Oberflächenvergütung
- Verschluss und Hülsenauswurf von rechts auf links umstellbar
- Hakenkappe ECONOMY mit XXXL seitlichen Verstellbereich
- Schaftbacke Links/Rechts in Höhe, Seite und der Länge einstellbar
- Griff M rechts BIOMETRIC in mehreren Achsen justierbar
- Komplett anpassbare Auflageschiene KATAMARAN ECO PLUS
- Visierverlagerung TELE FLIGHT X-TRA STRONG

NEU



# ÖSTM & ÖM Vorderlader Kugel. Vergleich in Bad Zell.

Text & Foto: BSPL Robert Szuppin

**Von 27. bis 28. Juni 2025 wurde in Bad Zell (OÖ) die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft im Vorderladerschießen ausgetragen. 88 SchützInnen aus sieben Bundesländern absolvierten an diesen zwei Tagen 530 Starts.**

Die Einteilung der TeilnehmerInnen wurde wieder in bewährter Form von Alois Litschmann übernommen. Der SV Bad Zell unter Oberschützenmeister Michael Schickmüller bereitete die Anlage wie gewohnt hervorragend für die Meisterschaften vor. Da auch das Wetter mitspielte, war alles für einen perfekten Ablauf der Meisterschaften gerichtet. Es entwickelten sich spannende Wettkämpfe um die Staatsmeister- bzw. Meistertitel.

Beim Frei-Gewehr 100m Liegend (Whitworth) konnte sich Hubert Gierlinger (NÖ) mit 98 Ringen den Staatsmeistertitel vor Felix Würflingsdorfer (OÖ) mit 97 Ringen sichern. Im Bewerb Mariette (Revolver 25m) gab es ein rein oberösterreichisches Duell um den Staatsmeister: Hier konnte sich Leopold Plattner, der ebenso wie Heimo Göppel 94 Ringe erzielte, um 8 mm den Sieg sichern. Das sind nur zwei Beispiele, wie knapp die Entscheidungen im Einzel waren. Nicht weniger spannend ging es bei den Mannschaftswertungen zu. Im Bewerb Wogdon (Mannschaft Steinschlosspistole 25m) konnte sich



Andreas Gassner im Bewerb Tanegashima.

das Burgenland mit den Schützen Werner Fasching, Manfred Hinterbuchinger und Robert Szuppin gegen das Team aus Oberösterreich, bestehend aus Gerhard Sperrer, Michael Strnad und Roland Mikschl, bei gleicher Ringanzahl und gleicher Anzahl an Zehnern durch die höhere Anzahl an erzielten Neunern den Staatsmeistertitel sichern.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER 2025 – MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
WAGNER Herbert			
WOLF Martin	Burgenland 1	Forsyth (Kuchenreuter Replika)	278
SZUPPIN Robert			
ADAM Paul			
CHENG Chieh-Hsiang	Wien 1	Perterlongo (Mariette Replika)	263
KANZLER Peter			
FASCHING Werner			
HINTERBUCHINGER Manfred	Burgenland	Wogdon (Cominazzo O/R)	249
SZUPPIN Robert			
HINTERDORFER Ulrich			
HÖGL Andreas	Oberösterreich 1	Pforzheim (Vetterli R/O)	286
ALtenBUCHNER Walter			
HINTERDORFER Ulrich			
HÖGL Andreas	Oberösterreich 1	Rigby (Whitworth O/R)	283
ALtenBUCHNER Walter			

## SGKP. Alpenpokal PPC1500.

Text: BSPL Erich Bohn, Foto: Andreas Berkmann

**Der Alpenpokal 2025 fand von 7. bis 8. Juni erstmals in den Hallen der SG Lustenau statt. Veranstaltet wurde der Alpenpokal zum 14. Mal als internationales Ranglistenturnier durch die SchützInnen der USG Bludenz-Bürs.**

In Österreich gibt es kein Schnitzel? Das blanke Entsetzen war einem gut befreundeten Schützenkameraden aus Deutschland ins Gesicht geschrieben, nachdem er erfahren hatte, dass es auf dem Alpenpokal 2025 kein Schnitzel zur Verköstigung gibt. Stattdessen wurden die Teilnehmenden mit ausgezeichnetem Grillgut durch die SG Lustenau versorgt.

Aber nicht das Kulinarische stand beim Alpenpokal im Vordergrund. Es gab in drei Hauptwettkämpfen, vier 48-Schuss-Programmen und einem PP1-Bewerb die besten SchützInnen zu ermitteln. Die Kombination aus bestem Hauptwettkampf und 48er-Match mit Pistole oder Revolver stellt den „Alpenpokal“ dar. Dieser ging heuer an Marc Schmidt und damit nach Deutschland. Die hervorragenden Umstände im neuen Schützenhaus der SG Lustenau beflogen so manche SchützInnen, was zu teils sehr guten Ergebnissen führte. So konnte in Optical 1500 Walter Selb mit 1488 Ringen Gold für sich beanspruchen. Das Revolver-1500-Match entschied Marc Schmidt mit 1481 Ringen für sich. Bei Pistol 1500 setzte sich Walter Torghele mit 1473 Ringen durch. Lokalmatador Mario Bentele wollte auch nicht leer ausgehen und verwies mit der Stock-Semi-Automatic Pistol 3,65“ und bei PP1 die Konkurrenz auf ihre Plätze.

Gesamt durften die Lustenauer 57 SchützInnen aus drei Nationen beim Alpenpokal willkommen heißen. Dem SG Lustenau und dem gesamten Veranstaltungsteam darf an dieser Stelle herzlich gratuliert werden.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)



## SGKP. ÖM PPC1500 in Wien.

Text: BSPL Erich Bohn, Foto: Horst Lausegger

**Der Sportschützen-Landesverband Wien war heuer erstmals Austragender der ÖM PPC1500. Von 3. bis 5. Juli lud man beim HSV Stammersdorf und beim SSV Kellerberg zum Bewerb.**

Das Wetter hätte prächtiger nicht sein können – bis zu 38 Grad ließen die Köpfe der Teilnehmenden und des Standpersonals rauchen. Erstmals kam es zur Aufteilung der Wettbewerbsausstragung auf zwei Standorte. Die perfekte Organisation durch Landessportleiter Michael Hauk und seine HelferInnen sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Ein Dank an dieser Stelle an alle Helfenden und auch die Disziplin der Teilnehmenden.

Knapp 40 Startende mit rund 260 Starts füllten am Ende die Ergebnisliste. Besonders hervorzuheben sind drei Schützen: Zuerst einmal die tolle Performance von Gerhard Gruber (K), der bei gesamt zwölf Bewerben vier Gold- und vier Silbermedaillen nach Hause brachte. Unser Respekt gilt auch Mario Bentele (V) – schon länger mit guten Ergebnissen aufzeigend, ist er nun mit zwei ÖM-Titeln und zwei weiteren Medaillen endgültig am Siegespodest angekommen. Und zu guter Letzt herzliche Gratulation an Manfred Pühringer (OÖ). Während Walter Selb und Erich Bohn im Optical1500 mit 1488 von 1500 Ringen darum ritterten, wer die höhere Anzahl an Innenzähnern hat, beendete Manfred mit der Matchhöchstleistung von 1490 Ringen diese Debatte und sicherte sich souverän seinen ersten ÖM-Titel.

Beim PPC1500 wird stets overall gewertet. Die Teilnehmenden sind nach bisheriger Höchstleistung in Leistungsklassen gegliedert, welche aber meist nur bei großen internationalen Wettbewerben extra gewertet werden. Heuer wurde erstmals ein Ladies-Cup vergeben. Dieser ging mit 1428 Ringen in der Pistol-1500-Wertung an Karin Damberger (OÖ; Foto).

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)



## Gewehr & Pistole. ÖM SeniorInnen 3 in Linz.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Siegfried Reischl

Bei heißen Temperaturen ging von 4. bis 6. Juli die Österreichische Meisterschaft der SeniorInnen 3 in Linz über die Bühne. Dabei wurden sechs neue Österreichische Rekorde aufgestellt.

Der Oberösterreichische Landesschützenverband unter LOSM Bernhard Prammer veranstaltete die Österreichische Meisterschaft der SeniorInnen 3 am LHA Linz. Unter der Leitung von Alois Litschmann mit seinem Team sowie Bundessportleiterin Margit Melmer ging dieser Event, an dem 119 SchützInnen im Alter ab 69 Jahren aus den neun Bundesländern 281 Starts absolvierten, reibungslos über die Bühne.

Die strahlenden SiegerInnen waren Veronika Gugler (ST) mit einem neuen Österreichischen Rekord von 395 Ringen und Erich Lang (NÖ; 394 Ringe) im KK Sitzend aufgelegt, erneut Gugler mit der neuen Rekordmarke von 393 Ringen und Josef Kolm (NÖ; 386) – mit Jahrgang 1939 einer der ältesten Teilnehmer – im KK Stehend aufgelegt, Margarete Teufel (NÖ; 421,9) und Alfred Kalkbrenner (B; 424,5) im LG Sitzend aufgelegt sowie wieder Veronika Gugler (418,6) und Reinhard Entner (T; 418,4) im LG Stehend aufgelegt.

Mit der 25m-Pistole gewannen Rosa Meier (V; 517 Ringe) und Alois Grüner (OÖ; 544), mit der 50m-Pistole frei Gerhard Böhm (S; 337), mit der 50m-Pistole aufgelegt Franz Steiner (S; 372), mit der LP Stehend frei Heidi Nikitscher (B) mit einem neuen Österreichischen Rekord von 362 Ringen und erneut Gerhard Böhm (363) sowie mit der LP Stehend aufgelegt wieder Heidi Nikitscher, die auch hier die Rekordmarke hob (386 Ringe) und Alfred Kalkbrenner, der auch mit dem Luftgewehr erfolgreich gewesen war. Er schoss einen neuen Rekord von 393 Ringen. Ein weiterer Rekord in dieser Disziplin wurde durch die niederösterreichische Mannschaft Aigelsreiter/Petronics/Springer mit 1157 Ringen erzielt.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)



## Vorderlader. ÖM Wurfscheibe in Zwettl.

Text & Foto: BSPL Robert Szuppin

Am 26. und 27. Juli 2025 wurde beim Sport- und Jagdschützenverein Zwettl die Österreichische Meisterschaft Vorderlader Wurfscheibe ausgetragen. Es nahmen 17 SchützInnen aus drei Bundesländern teil.

Leider waren die Wetterbedingungen besonders am Samstag, den 26. Juli, nicht ideal. Hier war der Bewerb Manton Original und Replika (Steinschlossflinte O/R) angesetzt. Es gab hin und wieder einige Regentropfen, was für das freiliegende Pulver in der Pulverpfanne nicht ideal ist. Wieder einmal konnte sich Helmut Hintermayr (NÖ), der bald den 83. Geburtstag feiert, mit seiner Erfahrung durchsetzen und sich mit 39 Treffern doch klar vor Peter Scherhammer (NÖ; Foto), der 34 Treffer erzielte, den Österreichischen Meistertitel sichern. Den Sieg in der Mannschaft Hawker (Steinschlossflinte) holte sich Niederösterreich 1 mit den Schützen Hintermayr, Scherhammer und Werner Denk.

Am Sonntag zeigte sich das Wetter ein bisschen einsichtiger und es entwickelte sich ein spannender Wettkampf im Bewerb Lorenzoni Original und Replika (Perkussionsflinte O/R). Führte nach der ersten Serie noch Wolfgang Delasch (NÖ) mit zwei Treffern Vorsprung auf Clemens Böhm (NÖ), so gelang Böhm in der zweiten eine makellose Serie – er konnte alle 25 Scheiben treffen. Wolfgang Delasch startete in der zweiten Serie mit zwei Fehlern. Wenn er anschließend alle weiteren Scheiben getroffen hätte, wäre es zu einem Stechen gekommen. Leider leistete er sich bei der vorletzten Scheibe einen weiteren Fehler, somit konnte sich Böhm mit 46 Treffern über den Österreichischen Meistertitel freuen. Die Teamwertung Batesville (Perkussionsflinte) gewann die Mannschaft Niederösterreich 1 mit den Schützen Böhm, Denk und Hintermayr. Ich möchte mich beim Sport- und Jagdschützenverein Zwettl für die Durchführung recht herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch allen SchützInnen für die Teilnahme und ihre Disziplin, die es möglich machte, diese ÖM ohne Probleme durchzuführen. Einen besonderen Dank möchte ich Martin Kliwar aussprechen, der mich schon über viele Jahre bei der Schießleitung unterstützt.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)



## Vorderlader. Int. Vorderlader-Schießen & Ö-Cup Gilgenberg.

Text: BSPL Robert Szuppin

Vom 11. bis zum 13. Juli wurde in Gilgenberg (OÖ) das Internationale Vorderladerschießen ausgetragen. Es waren 55 SchützInnen aus drei Nationen anwesend, die 218 Starts absolvierten.

Leider nahmen aus unterschiedlichsten Gründen nicht so viele TeilnehmerInnen wie gewohnt an diesem Bewerb teil. Die Anwesenden hingegen konnten die immer hervorragenden Bedingungen des Helmbrecht Schießstands der UNION Vorderladerschützen Gilgenberg nützen. Es wurden wieder großartige Ergebnisse erzielt: Christian Winterer (Union VS Gilgenberg) erreichte im Bewerb Kuchenreuter Replika (Perkussionspistole Replika) ausgezeichnete 97 Ringe und sicherte sich damit den Sieg. Anton Atteneder (Union Naarn) traf im Bewerb Mariette (Perkussionsrevolver Replika) ebenfalls 97 Ringe und stand damit auf der obersten Stufe des Siegespodes-

tes. Bei den Langwaffen erzielte Franz Prinz (SG Scheibbs 1569) im Bewerb Lamarmora Replika (Militärisches Perkussionsgewehr 50 Meter stehend) 95 Ringe und setzte sich damit knapp gegen Walter Altenbuchner (Union VS Gilgenberg) durch, der ebenfalls 95 Ringe schoss, aber einen Zehner weniger zu verbuchen hatte. Ich möchte mich bei Josef Staller und all seinen HelferInnen recht herzlich bedanken, die ein hervorragendes Schießen vorbereitet und durchgeführt haben. Meine Gratulation an alle SchützInnen für die erbrachten Leistungen und das sportlich-faire Verhalten.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)



**meyton**  
**ESTA** **NX**



Neue Anlagengeneration – Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig



Informationen unter:  
[kontakt@meyton.eu](mailto:kontakt@meyton.eu) | [www.meyton.eu](http://www.meyton.eu)



ISSF -ZERTIFIZIERT



DSB - PREMIUM PARTNER

# Österreich



## Niederösterreich. Landesschützentag Mank.

Text & Foto: OSM Hermann Pistracher

Der 39. niederösterreichische Landesschützentag wurde heuer im 6. Schützenbezirk „Alpenland“ in der Stadtgemeinde Mank abgehalten. Gegebener Anlass war das 45-Jahr-Jubiläum des Schützenvereins Mank-Texingtal.

Der Festzug vom Schützenhaus Mank-Texingtal zur Stadtpfarrkirche und dem Festsaal wurde mit einer Salutsalve der Grafenwörther, Königstettner und Rappoltenkirchner Prangerschützen eingeleitet. LOSM Hermann Pistracher nahm die Standesmeldung entgegen. Anschließend führte der Festzug unter der musikalischen Marschbegleitung der Stadtkapelle Mank an der Ehrentribüne vorbei. Hier hatte die große Anzahl der Ehrengäste des Bundes- und Landesschießsports sowie der Politik und Wirtschaft die Gelegenheit, den überaus respektablen Festzug der Schützen in voller Pracht und Länge beim Defilieren zu bewundern. Den Abschluss bildete die Pielachtaler Schützengilde, die mit dem Kommando „Hoch an“ wiederum eine Salutsalve schoss. Die Festformation zog in die Stadtkirche ein. Die Fahnenträger nahmen unmittelbar vor dem Altar Aufstellung. Die Hl. Messe wurde von Kons.R. Mag. Wolfgang Reisenhofer zelebriert. In seiner Predigt nahm er Stellung zum Schützenwesen und der großen Bedeutung und Tradition dieser Sportart. Zum Abschluss wurden die Fahnenbänder geweiht.

Im Anschluss begaben sich die Schützen zur Jubiläumsfeier zum nahegelegenen Festsaal. Vor dem Festsaal hatten schon die Gra-



Ehrung im Festsaal: 2. LSM Peter Aitonitsch (Moderator), 1. LSM Wolfgang Kölbel, Angela Fohrfellner, LOSM Hermann Pistracher (v.l.).



Die Fahnenträger vor dem Altar der Stadtkirche Mank.



## Steiermark. Generalversammlung.

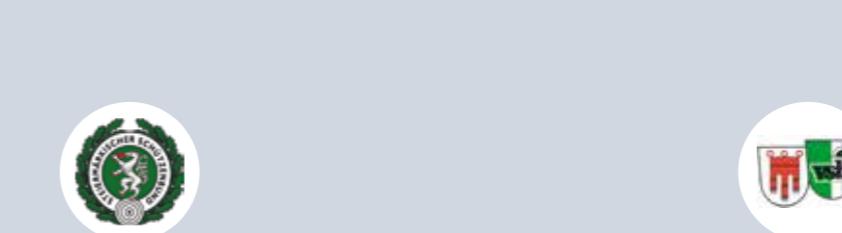
Text: OSM Bernhard Hottowy, Foto: Eveline Gruber

fenwörter, Königstettner und Rappoltenkirchner Prangerschützengruppen unter der Leitung von Bezirksoberschützenmeister Ernst Holzreiter Aufstellung genommen und er erstattete Meldung: Mit beachtlichem Stolz konnte Ernst Holzreiter LOSM Hermann Pistracher berichten, dass 35 Schützengruppen mit ca. 550 Schützen der Einladung gefolgt waren und mit den Schaulustigen der Stadt Mank ca. 700 Personen dem Spektakel beiwohnten.

Im Festsaal moderierte der zweite Landesschützenmeister Peter Aitonitsch den Festakt. Den Begrüßungs- und Ansprachereigenen eröffnete LOSM Hermann Pistracher, gefolgt von Bundesschützenmeister Hermann Gössl, der die Festrede für den Österreichischen Schützenbund hielt. In Folge brachten noch die Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft dem zahlreichen Publikum ihre Ansprachen zu Gehör.

Viele verdiente SportlerInnen und FunktionärInnen wurden danach für ihre sportlichen Leistungen und langjährigen verdienstvollen Tätigkeiten geehrt. Die Ehrung leitete der 1. Landesschützenmeister Wolfgang Kölbel.

Das Ende des offiziellen Festaktes bildete die Vergabe der geweihten Fahnenbänder. Auf Wunsch durften die Gäste eine Schützenscheibe mit einer Traditionsschrotblase beschießen und sich damit auf der Fest- und Erinnerungsscheibe verewigen.



## Vorarlberg. Teamevent des VSB-Nachwuchskaders.

Text & Foto: LSPL Marlene Pribitzer

Beim alljährlichen Nachwuchsleistungszentrum-Kader-Kick-off im Oktober haben wir über die Bedeutung von Zielen im Sport gesprochen. Die Jugendlichen hatten die Aufgabe, ein Team-Ziel nach den SMART-Kriterien aufzustellen, und haben sich für ein Teambuilding-Event entschieden. Das Ziel war klar in der 10m-Halle im Olympiazentrum sichtbar: „Wir gehen im Juni 2025 Kart fahren.“ Gemeinsam wurde überlegt, wie dieses Event zu finanzieren sei. Da kam die Idee auf, Kaffee und Kuchen zu verkaufen, was dann beim Landesrundenfinale in Dornbirn und der ÖSTM in Kufstein erfolgreich umgesetzt wurde. Am 6. Juni war es schließlich so weit – die Kartbahn in Feldkirch war reserviert und als das Startkommando fiel, war das Ziel erreicht. Da noch Einnahmen übriggeblieben sind, wird schon intensiv überlegt, welches Teamevent als nächstes ansteht.



Marlene Pribitzer und der VSB-Nachwuchskader.



## Tirol. Jahreshauptversammlung.

Text: Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Foto: Christian Kramer

Mitte Mai war es in Tirols Landeshauptstadt wieder so weit: Schützenkompanien und VertreterInnen der Bezirke fanden sich am Landhausplatz zusammen, um nach dem Festgottesdienst und dem landesüblichen Empfang die 76. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbundes zu begehen. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde der verstorbenen Mitglieder des abgelaufenen Jahres gedacht, stellvertretend wurden hier Rudolf Baldessarini und Kurt Waldegger erwähnt. Danach präsentierten die Landesschützenmeister ihre Berichte und gaben Einblick in die Aktivitäten und Entwicklungen des vergangenen Jahres sowie eine Vorschau auf die kommende Saison. Sportdirektor und Sportleiter berichteten über die zahlreichen Wettkämpfe der vergangenen Monate, bei denen unsere SportlerInnen in allen Sparten sehr erfolgreich waren. Zu den Highlights zählte dabei sicherlich die Olympiateilnahme unserer AthletInnen Nadine Ungerank und Andreas Thum bei den Spielen in Paris. Der abschließende Höhepunkt dieser Jahreshauptversammlung war die Verleihung der Ehrungen für verdiente FunktionärInnen und Förderer des Schützenwesens. Diese Ehrungen sind eine schöne Anerkennung für das Engagement und die Unterstützung, die diese Personen im Schützenwesen geleistet haben. Dabei wurden auch die Leistungen von Friedrich Anrain und Andreas Hauser gewürdigt: Die Hauptversammlung beschloss, beiden jeweils den Ehren-Landesschützenmeister zu verleihen. Hermann Hotter, der sich seit vielen Jahren für den Schießsport und die damit verbundenen Traditionen sowie für die übergreifende Pflege der Gemeinschaft in unseren Traditionenverbänden einsetzt, wurde die Ehrenmitgliedschaft des Tiroler Landesschützenbundes verliehen.



LSM Martin Schranz, LOSM Jochen Klamsteiner, Friedrich Anrain (SG Münster), Landtagsabgeordneter Christoph Appler und LSM Manfred Schachner (v.l.)



## Wien. Neuwahlen.

Text: Daniel Heidegger, Foto: Elisabeth Reiser-Eckelhart

Bei der heurigen Vollversammlung des Sportschützen-Landesverbands Wien standen durch das Ablaufen der dreijährigen Funktionsperiode Neuwahlen auf der Tagesordnung. In das Amt des Landesoberschützenmeisters wurde Oberst Michael Blaha, MSc, wiedergewählt. Ihm als Landesschützenmeister neu zur Seite steht nun Daniel Heidegger. Auf der Ebene der Landessportleiter gibt es mit Jaroslav Liptak (Armbrust) und Reinhard Preh (Großkaliber) zwei weitere Änderungen bei den Funktionsträgern.

Ihren Abschluss fand die Vollversammlung mit der Ehrung der Schützinnen und Schützen für ihre Leistungen. Vergeben wurden das Wiener Leistungsabzeichen und das Österreichische Meisterschützenabzeichen. Ebenso geehrt wurde Gerald Hörmann (Foto) für sein 30-jähriges Jubiläum als Oberschützenmeister des Bundesbahner Sportvereins Wien West und der scheidende Kassier Klaus-Peter Schachinger für seine langjährige Tätigkeit im Landesverband.



## Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben.

DU hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website [www.zehnkommaneun.at](http://www.zehnkommaneun.at)
- per Post an: Österreich. Schützenbund, Redaktion 10,9, Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per Fax: +43 (0) 512 39 22 20-20
- per E-Mail: [magazin@zehnkommaneun.at](mailto:magazin@zehnkommaneun.at)

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. 10,9 erscheint viermal jährlich.

## Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

Name:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Land:

E-Mail:

Telefon:

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahrs schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abonummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

Datum:

Unterschrift:



## Mitglieder des ÖSB. Der ÖSB und seine Landesverbände.

# kontakt

### Österreichischer Schützenbund

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20,  
[office@schuetzenbund.at](mailto:office@schuetzenbund.at), [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at)

### Burgenländischer Sportschützen-Landesverband

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97,  
[herbert.wagner@bsslv.at](mailto:herbert.wagner@bsslv.at), [www.bsslv.at](http://www.bsslv.at)

### Kärntner Landesschützenverband

Meisenweg 14, 9161 Maria Rain, +43 (0) 667 - 611 882 72,  
[losm@klsv.at](mailto:losm@klsv.at), [www.klsv.or.at](http://www.klsv.or.at)

### Landesschützenverband Niederösterreich

Feldgasse 4, 3470 Kirchberg am Wagram, +43 (0) 660 - 1957660,  
[losm@lsvnoe.at](mailto:losm@lsvnoe.at), [www.lsvnoe.at](http://www.lsvnoe.at)

### Oberösterreichischer Landesschützenverband

Silberlehensiedlung 27, 4563 Micheldorf, +43 (0) 680 - 202 30 37,  
[ooe-losm@gmx.at](mailto:ooe-losm@gmx.at), [www.ooe.zielsport.at](http://www.ooe.zielsport.at)

### Salzburger Sportschützenverband

Martk 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03,  
[johann.windhofer@sbg.at](mailto:johann.windhofer@sbg.at), [www.sssv.at](http://www.sssv.at)

### Steiermärkischer Schützenbund

Herrgottwiesgasse 260, 8055 Graz, +43 (0) 650 - 356 57 90,  
[loschm@stmk-lsb.at](mailto:loschm@stmk-lsb.at), [www.stmk-lsb.at](http://www.stmk-lsb.at)

### Tiroler Landesschützenbund

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck,  
+43 (0) 512 - 58 81 90, [tlsb@aon.at](mailto:tlsb@aon.at), [www.tlsb.at](http://www.tlsb.at)

### Vorarlberger Schützenbund

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn,  
+43 (0) 664 - 200 59 97, [losm@vlg-sb.at](mailto:losm@vlg-sb.at), [www.vlg-sb.at](http://www.vlg-sb.at)

### Sportschützen-Landesverband Wien

In den Gabrisen 91, 1210 Wien, +43 (0) 664 - 8546961,  
[office@sslw-wien.at](mailto:office@sslw-wien.at), [www.sportschiessen.wien](http://www.sportschiessen.wien)

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at) unter „Verband“ und „Unsere Mitglieder“.

## In der nächsten Ausgabe.

Das erwartet dich in der kommenden November-Ausgabe von 10,9:

- Die Titelstory beschäftigt sich diesmal mit dem Thema Freude.
- In den kommenden Monaten stehen vor allem in den nicht-olympischen Sparten des ÖSB die internationalen Saisonhighlights auf dem Programm: die MLAIC Vorderlader-EM in Barcelos (POR), die EM Metallic Silhouette in Ruutikangas (FIN), die WM PPC1500 in Alsfeld (GER) und die MLAIC Vorderlader-WM Long Range in Raton, New Mexico (USA). Der ISSF Weltcup in Ningbo (CHN) bildet in den olympischen Sparten das letzte Event der Serie vor der ISSF Weltmeisterschaft im November in Kairo (EGY). Außerdem hat sich der ÖSB-Gewehrnachwuchs für das Finale der Europäischen Jugendliga in Budapest (HUN) qualifiziert.
- National finden die Österreichischen Staatsmeisterschaften & Meisterschaften in den Sparten 30m-Matcharmbrust in Graschnitz, Kleinkalibergewehr in Innsbruck und Hall und Feuerpistole in Linz sowie die Österreichischen Meisterschaften für 300m-Gewehr in Lienz, für Metallic Silhouette Luft in Hohenau und für FFWGK in Salzburg statt.
- In der Serie „Verbandsporträt“ stellen wir den niederösterreichischen Landesverband mit seinem neuen Landesoberschützenmeister Hermann Pistracher vor.

IO 9  
zehn komma neun

### EVENTKALENDER INTERNATIONAL

04.09.2025 – 07.09.2025	IAU WELTCUP FINALE FELDARMBRUST	WIEN
11.09.2025 – 14.09.2025	GRAND PRIX BOHEMIA METALLIC SILHOUETTE	LUDVIKOVICE, CZE
13.09.2025 – 21.09.2025	ISSF WELTCUP	NINGBO, CHN
25.09.2025 – 28.09.2025	RIFLE TROPHY	VOLMERANGE LES MINES, FRA
01.10.2025 – 03.10.2025	LAPUA EUROPACUP 300M, FINALE	ZAGREB, CRO
03.10.2025 – 05.10.2025	AUSTRIAN INTERNATIONAL OPEN PPC1500	HOPFGARTEN
09.10.2025 – 12.10.2025	EUROPEAN YOUTH LEAGUE FINAL	BUDAPEST, HUN
12.10.2025 – 18.10.2025	MLAIC VORDERLADER WM LONG RANGE	RATON, NEW MEXICO (USA)
16.10.2025 – 19.10.2025	IWK VORDERLADER	GOLDRAIN, ITA
06.11.2025 – 16.11.2025	ISSF WELTMEISTERSCHAFT	KAIRO, EGY

EVENT  
KALENDER  
INTERNATIONAL

### EVENTKALENDER NATIONAL

19.08.2025 – 24.08.2025	ÖSTM & ÖM KLEINKALIBERGEWEHR	INNSBRUCK & HALL
27.08.2025 – 31.08.2025	ÖSTM & ÖM FEUERPISTOLE	LINZ
29.08.2025 – 31.08.2025	ÜBUNGSLEITERINNAUSBILDUNG – PRAXISTEIL	VILLACH
31.08.2025	RWS-CUP LUFTPISTOLE, RUNDE 4	BUNDESLAND
03.09.2025 – 05.09.2025	ÖM 300M-GEWEHR	LIENZ
06.09.2025 – 07.09.2025	ÖM METALLIC SILHOUETTE LUFT	HOHENAU
12.09.2025 – 14.09.2025	ÖM FFWGK	SALZBURG
20.09.2025	TAG DES SPORTS	WIEN
03.10.2025 – 04.10.2025	Ö-CUP FINALE	WIEN
12.10.2025	RWS-CUP LUFTPISTOLE, FINALE	HALLEIN / RIF
25.10.2025 – 26.10.2025	BUNDESLIGA HAUPTRUNDE 1	IN DEN REGIONEN

EVENT  
KALENDER  
ÖSTERREICH

Immer auf dem neuesten Stand auf [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at) > Termine & Ergebnisse.

# Erfolg ist kein Zufall

ICH TRAINIERE AUF SIUS

Chiara Leone, Olympiasiegerin



SIUS  
SWISS PRECISION



Heiko Weidner / Munition / Verkaufsberatung



Ramona Drolle / Bekleidung / Verkaufsberatung



Christian Planer / Rifle Fitting / Service, Reparaturen

**CORAMI**  
SHOES+ **centra**  
**MEC****HAMMERLI**®**X HITEX****JSB MATCH**  
MADE IN CZECH REPUBLIC**L LAPUA****RWS****SK**

SIMETRA®

**UA**  
PERFORMANCE**WALTHER**

- KK Sportgewehre
- KK Sportpistolen
- Luftdruck Matchgewehre
- Luftdruck Matchpistolen
- Munition
- Dienstleistungen
- Schießsportbekleidung
- Schießsportzubehör

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Dich um eine Terminvereinbarung!

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 10-17 Uhr / Fr. 10-15 Uhr

Durchholzen 32, 6344 Walchsee / +43 5374 21075 / [info@t9f.at](mailto:info@t9f.at) / [www.t9f.at](http://www.t9f.at)**UMAREX**  
AUSTRIA